

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 17 (1908)  
**Heft:** 48

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

N° 48.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.—
12 Monate " 10.—

Für das Ausland:
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 3.20
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.—

Verlags-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

8 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Verlags-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



N° 48.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . " 2.50
3 mois . " 3.50
6 mois . " 6.—
12 mois . " 10.—

Pour l'Etranger:
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . " 3.20
3 mois . " 4.50
6 mois . " 8.50
12 mois . " 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annances:

8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 4 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

17. Jahrgang | 17me Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars.

Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. \* TÉLÉPHONE 2406. \* Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle.

Alleinige Inseraten-Aufnahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Agence de publicité Unionreclame S. A., Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; R. Thiessing. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.



A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de Mr. Charles Otto Sitzler Directeur de l'Hôtel Excelsior à Naples décédé à Rome le 18 matin dans sa 35ème année.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité: Le Président: F. Morlock.

Aufnahms-Gesuche, Demandes d'Admission.

Herr C. H. de R. Hensler, Besitzer des Hotel Hoh Rhonen, Gottschalkenberg 70

Patet: HH. G. Wild, Hotel National, Zürich, und K. Gyr, Hotel Pfauen, Einsiedeln.

Wenn innert 14 Tagen keine Einsprache erhoben wird, gilt obiges Aufnahmegesuch als genehmigt.

St d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.

\* Avis \*

Die in der Rubrik 'Rats d'hôtel' bisher publizierten Photographien und Signale von Hotelmardern werden denjenigen Mitgliedern, die uns bis zum 5. Dezember diesbezüglich Anzeige machen, nachgeliefert. Der Zweck dieser Publikation wird nur dann erreicht, wenn die Photographien und Personalangaben entweder in einem Album vereinigt, oder im Hotelbureau angeschlagen werden.

Das Zentralbureau.

Il sera envoyé à tout sociétaire qui en fera la demande d'ici au 5 décembre, les photographies et signalements de rats d'hôtel parus jusqu'ici dans la 'Revue', et destinés à être réunis dans un album ou affichés dans les bureaux d'hôtel.

Le Bureau central.

Zugunsten des Tschumifonds der Fachschule sind eingegangen und werden hiermit quittiert und bestens verdankt

Von Herrn J. Matti, Hotel und Pension des Alpes. Interlaken zwei Anteilscheine.

Der Kassier des Tschumi-Fonds: J. Bolter, Hotel Victoria, Zürich.

Bericht

über den Internationalen Hotelierkongress in Rom.

Im Anschluss und zur Ergänzung des in No. 46 gebrachten kurzen Berichtes treten wir heute näher auf den geschäftlichen und festlichen Teil des in mustergültiger Weise organisiert gewesenen und demzufolge in ausgezeichnete Weise verlaufenen Kongresses ein. Selbstverständlich würde es zu weit führen, alles das zu erwähnen, was der Erwähnung wert wäre und müssen wir uns daher auf ein blosses Skizzieren der einzelnen Tage beschränken.

Wie schon gemeldet, war die Zahl der Teilnehmer etwa 1500. Damen unbegriffen. Die Schweiz war verhältnismässig schwach vertreten mit etwa 120 Teilnehmern, wovon der grössere Teil aus der Westschweiz. Aus Deutschland waren über 800 Mann erschienen. Nach Ländern gezählt waren vertreten: Italien, Deutschland, Frankreich, die Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Holland und Spanien.

Samstag den 7. November, morgens 10 Uhr, Eröffnung des Kongresses im Theater Argentino durch den Landwirtschaftsminister, Herrn Cocco-Ortu, der in warmen Worten die Hotelindustrie als einen Hauptförderer der Zivilisation und des Friedens schilderte. Ihm folgte der Stadtpräsident von Rom, Herr Nathan, indem er den Kongressteilnehmern den Willkommensgruss entbot. Ferner sprachen Herr F. Fiorini, Präsident des italienischen Hotelier-Vereins und Herr Otto Hoyer, Präsident des internationalen Hoteliervereins und zum Schluss Prinz Scaglia, Präsident des Verbandes italienischer Verkehrsvereine, der in geistreicher und zündender Rede die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Wohlfahrt des betreffenden Landes hervorhob und hierauf im Namen des Königs den Kongress für eröffnet erklärte.

Abends 10 Uhr: Empfang und Begrüssung im neuen Hotel Excelsior. Anwesende über 2000. Grossartiges Farbenbild in Dekoration und Toiletten. Grossartiges und reichhaltiges Buffet, vor welchem aber meistens Gäste „ohne Abzeichen“ mit bewundernswürdigem „Arbeitsgeist und eiserner Ausdauer Posto fassten, zum grossen Leidwesen der Gastgeber und ihrer Kollegen. Im übrigen aber ein hochbillanter Abend, dem Range des Hauses angemessen; der richtige Vorgesmack für alles das, was noch kommen soll.

Sonntag den 8. November, vormittags 10 Uhr, Generalversammlung des internationalen Hotelier-Vereins. Als Traktandum von allgemeinem Interesse figurirte u. a. die Gründung einer Gesellschaft zur Erstellung von Hotels in kleineren Zentren, um diese dem Fremdenverkehr zu erschliessen. Jedes Mitglied hätte hierzu vorläufig 50 Fr. à fonds perdu zu leisten. Diese Anregung wurde zum Beschluss erhoben und das Präsidium der Gesellschaft den Prinzen Scaglia übertragen.

Als Präsident wurde mit Akklamation Herr Fiorini wiedergewählt und als Vizepräsidenten

die Herren Spatz-Mailand, Delvitto-Rom und Campioni-Neapel.

In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt die Herren Grugnella-Malland, Bucher-Durrer-Pegli, Oesterli-Genua und Marini-Rom.

Abends 10 Uhr: Ball im Grand Hotel. Bezaubernder Anblick. Feenhafte Dekoration, blendende Pracht, wo das Auge hinsah. Kaum dass man zirkulieren konnte, so gross war der Andrang. Auch hier wieder war das nicht minder grossartige und reichhaltige Buffet von den „Andern“ belagert. Sie waren eingeladen, wer wollte es ihnen verwehren? Bis spät in die Nacht wurde Terschichore gehuldet. Ein Ballabend par excellence.

Montag den 9. November, vormittags 10 Uhr, Generalversammlung des internationalen Hotelbesitzervereins. Aus den reichhaltigen und interessanten Verhandlungen und Beschlüssen heben wir hervor: Abschluss von Begünstigungsverträgen für Pferdeversicherung, Wasserschaden, Feuerversicherung, Warenbezüge. Was diesen letztern Punkt anbetrifft, so äussert sich das Protokoll hierüber wie folgt:

In Anbetracht des grossen Umfangs des Vereins und der enormen Beträge, die die Vereinsmitglieder jährlich für Anschaffungen verausgaben, lässt sich eine Einrichtung, die sich speziell mit dem Einkauf bzw. mit der Einkaufsvermittlung zu befassen hat, leicht rechtfertigen.

Nachdem die Frage der Organisation dieser Einrichtung reiflich erörtert wurde, hat man in der Gründung einer Einkaufsabteilung die zweckentsprechendste Durchführung dieses Projectes gesehen. Der Träger der Einkaufsabteilung soll der Verein in seiner jetzigen Gestalt selbst sein. Und zwar hätte sich der Verein der ihm zufallenden Aufgabe nicht durch festen Ankauf und Wiederverkauf der Waren zu erledigen, sondern allein dadurch, dass er Bezugsverträge mit den Lieferanten abschliesst und nur die Stelle eines Vermittlers zwischen den Vereinsmitgliedern und den Lieferanten einnimmt. Der Verein kann als Grossunternehmer die günstigsten Lieferungsbedingungen erhalten und den Vereinsmitgliedern auf diese Weise sehr günstige Vorteile bieten. Für eine erfolgreiche Tätigkeit ist es aber notwendig, dass der Verein neben dem Abschluss der Vergünstigungsverträge die Aufträge der Vereinsmitglieder sammeln und die Bestellungen sortiert und mitgeteilt werden ermöglicht. Gerade in der Schaffung einer Stelle, in der die Nachfrage zentralisiert wird, ist die Möglichkeit des billigeren Bezugs, der Herabminderung der Herstellungskosten und der sonstigen Vorteile zu suchen.

Mit dem Abschluss von Vergünstigungsverträgen wird bezweckt: 1. bestimmte Lieferungsbedingungen festzulegen; 2. die günstigsten Grosshandelspreise zu sichern; 3. Bestimmungen über die Qualität zu treffen; 4. einheitliche Zahlungsbedingungen festzulegen; 5. eine dem Umfang des Bezugs entsprechende Rückvergütung zu erzielen, die der Ersparnis, welche der Lieferant durch die Einrichtung der Einkaufsabteilung erzielt, gleichkommt.

Lieferungsverträge sollen nur für solche Waren abgeschlossen werden, die im Hotelbetrieb in grossen Mengen verbraucht werden. Zunächst wird die Einkaufsabteilung den Kauf von Konserven und von Teppichen und Gardinen vermitteln. Für Konserven sind die Fabrik Bezugsverträge abgeschlossen worden, auf Grund derer die Vereinsmitglieder in der Lage sind, ihren Konservenbedarf in der denkbar günstigsten Weise zu decken. Für Teppiche und Gardinen hat der Verein mit einer Brüsseler Firma einen Gewinnbeteiligungsvertrag abgeschlossen, wodurch der Gewinnanteil des Vereins mit zunehmendem Umsatz bis zu 70% des erzielten Reingewinnes steigt. Alle vom Verein erzielten Einnahmen werden abzüglich der Verwaltungskosten und etwaigen Rückstellungen für Wohlfahrtsrichtungen den Mitgliedern zurückvergütet. Durch dieses Modus erhält jedes Vereinsmitglied ausser den günstigen Preisen noch die Chance, am Jahresende einen erheblichen Betrag als Gewinnanteil zurückzubehalten. Der Geschäftsgang wird sich sehr einfach abwickeln. Die Mitglieder benutzen für ihre Bestellungen vorge-druckte Bestellkarten. In der Einkaufsabteilung werden die Bestellungen täglich sortiert und den Lieferanten zur Ausführung übersandt. Ueber die Bestellungen wird Buch geführt, und mit Hilfe der Faktuskonten wird die ordnungsmässige Ausführung der Orders nachgeprüft. Am Ende des Jahres erfolgt die Feststellung des Umsatzes und die Ausrechnung der Rückvergütungen. Die Einkaufsabteilung kann

jedoch nur dann eine für unsere Mitglieder segensreiche Einrichtung sein, wenn sie stark in Anspruch genommen wird. Es darf daher zuversichtlich gehofft werden, dass recht viele Mitglieder sich in ihrem eigensten Interesse dieser neuen Organisation bedienen.

Einen energischen Beschluss fasste die Versammlung gegenüber dem ihm vom deutschen Hotelienverband aufgestellten Zumutungen betr. feste Entlohnungssätze. Nicht nur wurden dieselben abgelehnt, sondern mit Rücksicht auf die schroffe Haltung des Verbandes beschlossen, künftig nur an solchen Orten, wo keine sonstigen unentgeltlichen Arbeitsnachweise bestehen, von dem Bureau des genannten Vereins Arbeitskräfte zu beziehen.

Eine von Herrn Rössler in Baden-Baden sorgfältig bis in alle Details ausgearbeitete internationale Hausordnung wurde genehmigt. Viele darin enthaltene Punkte können für die Schweiz als bereits eingeführt und zum Gewohnheitsrecht geworden gelten, jedoch enthält sie eine Menge neuer Gesichtspunkte und haben wir daher die ganze Hausordnung in heutiger Nummer in extenso veröffentlicht. Es wird jeder etwas für ihn verwendbares darin finden.

Bezüglich der Frage der Festlegung des Osterfestes auf den dritten Sonntag nach der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, also zwischen 4. und 11. April, ist laut den interessanten Ausführungen des Herrn Rössler nur noch Russland zurückhaltend.

Als Vereinspräsident wurde Herr Hoyer mit Akklamation wiedergewählt und an Stelle des zurücktretenden Herrn Herfs als erster stellvertretender Präsident Herr Landsee-Innsbruck, als zweiter Herr Stracke-Ostende gewählt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, HH. Otto Hoyer, H. Hoffmeister, Rudolf Hollstein, C. W. Müller und Rud. Sendig wurden sämtlich einstimmig wiedergewählt. Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Harzburg bestimmt.

Abends 10 Uhr: Empfang im Kapitol, offeriert von der Munizipalität. Dieser Abend gestaltete sich zu einem wahren Kunstgenuss in dem reich mit antiken Schätzen gefüllten Palast. Der an angenehmen Überraschungen so abwechslungsreiche Abend wird wohl allen Festteilnehmern ein unvergesslicher bleiben. (Fortsetzung folgt.)

Internationaler Hotelierkongress in Rom.

Eine internationale Hotelordnung.

Referat, gehalten in der Generalversammlung des Intern. Hotelbesitzer-Vereins von Herrn A. Rössler, Holland Hotel in Baden-Baden.

Tutto il mondo e paese lautet ein italienisches Sprichwort, das wir für unsere Zwecke sehr gut mit: „Die ganze Welt ist heutzutage ein Dorf“ wiedergeben können. Und Menschen, die mit einander leben wollen, mit einander leben müssen, haben keine andere Wahl, als sich über die Art und Weise, wie sie mit einander verkehren wollen, sich klar zu werden: das ist die unausbleibliche Folge des Verkehrs, der mit den Eisenbahnen in den 30er und 40er Jahren des 19. Jahrhunderts bescheiden begann, der sich in unseren Tagen mit den schwimmenden Palästen, den Windhuden des Ozeans — the Greyhounds of the Ocean — den internationalen Luxuswägen, den Automobilen und wohl demnächst den „Dirigeables“ und den „Zeppelinen“ verhandert- und vertausendfacht hat. Die „Union Postale Universelle“ hat im Verkehrs-

wesen den Anfang gemacht, nachdem wohl infolge der Grausamkeiten des Krimkrieges die Genfer Konvention des Roten Kreuzes den Weg gewiesen. Seither hat man sich über die elektrischen Masse in Paris geeint, im Haag wird Völkerrecht geschmiedet und netzlich erst hat Italien auf dem Internationalen Handelskammer-Kongress in Prag ein internationales Wechselrecht beantragt. Nur immer munter vorwärts — die Vereinigten Staaten von Europa werden eines Tages auch geboren werden! — Ob wohl die Grossen dieser Welt auch schon nachgedacht haben, wie diesen Verkehr erst ermöglicht? Wer die Pioniere des modernen Handels und Wandels sind? Dass dies keine andern sind als die hellköpfigen Engländer, die konservativsten und doch liberalsten (im ethischen, nicht im politischen Sinne) Menschen der Welt, beweist die Tat: Kaum war Omdurman und Khartum genommen, so wurden mit Hilfe der englischen Regierung Hotels dort gegründet. Am Zambesi haben sie ein gleiches getan. Sogar die Verwaltung von Deutsch-Ostafrika hat eingesehen, dass zum Verkehr das Hotel gehört und eine ostafrikanische „Gasthausgesellschaft“ gegründet. Damit hat sie aber in einem Atemzuge gezeigt, dass ihr das volle Verständnis für die Sache doch nicht aufgegangen ist. Denn Gasthaus, Gasthof, Alberger, Auberge, Inn, Taverne, Xenodochion, Karavanserial, Han usw. sind nationale Anstalten für den Lokalverkehr. International mit der gleichen Einrichtung — *mutatis mutandis* je nach dem Klima, dem deutschen oder schweizer Direktor, den German und Italian waiters, porters und boys, ist nur das Hotel mit der französischen Küche und der bekannten deutsch-französisch-englischen Hotelprache.

So ist bis dahin alles geordnet. Überall tut man sein Möglichstes, um es den Gästen aus allen Zonen und allen Weltteilen angenehm zu machen. Und man darf wohl sagen, dass die Maschine zu allgemeiner Zufriedenheit geht, so lange die tägliche Leier gespielt wird und gute, liebe Menschen zu behandeln sind. Wie anders aber wird die Lage, wenn ein südamerikanisch-spanisch-türkisch-rumänisches Rastagüere à la Manolesco seine Wochenrechnung mit einem Scheck bezahlen will, der womöglich noch einige 100 Franken höher ist, als der Rechnungsbetrag? Was tut man, wenn der Justizrat Brückengelder aus Posen im Hotel eintrifft, sich Zimmer aussucht, Preise aushandelt — auch sehr grosse Hotels haben Augenblicke im Saisonleben, wo sich ihre sonst so stolzen Konditionen freudig abwärts biegen lassen — und sich während seines mehrtägigen Aufenthaltes nur zum Schlafen und zur Benutzung der Zeitungen und des Gratis-Hotel-Briefpapiers sehen lässt. „Nichts einfacher als das“, hören wir manchen sagen, „wir berechnen das Appartement höher!“ Das wäre sehr nett, wenn die deutschen Gerichte nicht wären, die die Ansprüche in unseren Hotelzimmern für null und nichtig erklären. Beim Eintritt ins Hotel wird ein zweiseitiger Aufnahmevertrag geschlossen und was da vereinbart wird, hat Gültigkeit. Dass im Hotel eine Küche ist; dass es üblich ist, diese auch zu benutzen, weil sie dem Hotelbesitzer viele Kosten verursacht und er auf den Verdienst daraus angewiesen ist; dass alles braucht ein Gast nicht zu wissen. Anders wird aber in dieser, wie noch in mancher anderen Sache die Situation, wenn wir eine „Handelsgewöhnheit“ (Usance), ein „Gewohnheitsrecht“ nachweisen können. Dann tritt der Rechtsgrundsatz ein: *Ignorantia nocet*, d. h. „Unwissenheit und Unkenntnis des Gesetzes schützt nicht vor Strafe“. Die Gewohnheiten des Hotelbesitzers können wir aber als feststehend nachweisen, wenn wir sie in unserem Mitgliederverzeichnis zusammenstellen (kodifizieren) und jährlich in Tausenden von Exemplaren in aller Welt verbreiten. Schon vor mehr als zehn Jahren haben wir in der „Wochenschrift“ darauf hingewiesen. Die „Schweizer Hotel-Revue“ hat den Aufsatz zustimmend übernommen. Unsere folgende Arbeit soll nur ein Anfang und ein schwacher Versuch sein. Der denkende Hotelier wird aber zur Vervollkommenung aus seiner Praxis viel beitragen können. Um Missverständnissen vorzuzukommen, erwähnen wir, dass es sich um eine ganz unverbindliche Zusammenstellung der in den grossen internationalen Hotels herrschenden guten Sitten und Gewohnheiten handelt. Jedem ist es freigestellt, sich danach zu richten oder auch nicht. Aber für schwere Fälle, wo die eigene Kenntnis fehlt oder dem Gast gegenüber die Autorität mangelt oder bezweifelt wird, soll die Internationale Hotelordnung eine feste Stütze und ein unfehlbarer Wegweiser sein. Wie viele Misslichkeiten zwischen Wirt und Gast entspringen doch der Unkenntnis? Wie oft wird eine Handlungsweise des Hoteliers als schwärzestes Unrecht in die Welt hinausposaunt, weil man den unerfahrenen Reisenden nicht vom Gegenteil überzeugen konnte. Wie oft wird der junge Hotelbesitzer seine Forderungen revidieren und modifizieren, wenn er an der Hand unserer Arbeiten sieht, dass er im Unrecht ist.

Folgende, jederzeit verwerfungsfähige Grundlage schlage ich Ihnen vor:

#### A. Allgemeines.

Mit der Annahme der beim Eintritt ins Hotel angebotenen Zimmer, nachdem über Preis und andere Bedingungen Einigkeit erzielt ist, gilt der Aufnahmevertrag für beide Teile für abgeschlossen. Grundlagen sind:

- a) das bürgerliche Recht des betr. Staates,
- b) das Internationale Hotel-Gewohnheitsrecht, wie es von I. H. V., dem S. H. V. und der S. I. A. (Italienischer Hotelbesitzer-Verein) festgelegt und interpretiert wird,
- c) die besonderen Bestimmungen des betreffenden Hotels,

die an sichtbarer Stelle in den Zimmern angeschlagen sein müssen.

- I. Der Gast erwirbt damit das Recht auf:
    1. Die Benutzung der gemieteten Räume nach Ortsgebrauch;
    2. Mitbenutzung aller Bequemlichkeiten und Einrichtungen des Hotels;
    3. die übliche Bedienung.
  - II. Er anerkennt aber auch ausdrücklich, dass:
    1. die Miete nur für ihn und die beim Vertragsschluss ausdrücklich genannten Personen gilt. — Afermeite unterliegt der Genehmigung des Vermieters und kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden;
    2. die Mahlzeiten vorzugsweise im Hotel einzunehmen sind, es sei denn, dass andere Verabredungen getroffen sind oder dies am Orte nicht allgemein üblich ist (siehe Anschlag im Zimmer!);
    3. die Weine und im Hotel gewöhnlich zum Verkauf gehaltenen Nahrungsmittel und Waren vom Hause zu entnehmen sind;
    4. falls dies nicht geschieht, das Hotel berechtigt ist, für den entgangenen Gewinn entsprechende Entschädigung zu verlangen und zwar:
      - a) beim Ausfall von Mahlzeiten einen Betrag für Verzehrverlust (*perte de consommation*), durchschnittlich Mk. oder Fr. 2.50 per Mahlzeit; Erhöhung der Zimmerpreise ohne weitere Nachricht bis 100%; in schlimmen Fällen Räumung der Wohnung ohne Kündigungsfrist;
      - b) beim Einbringen von Weinen in dem Wert entsprechendes Pfropfgeld, sog. Bouchon;
      - c) bei anderen Waren desgleichen wie unter a) und b).
    5. Tiere aller Art (Hunde, Katzen, Vögel usw.) werden im Interesse der Allgemeinheit nur auf jedesmalige, an verschiedenen Orten verschieben behandelte Erlaubnis ins Hotel zugelassen — im Speisesaal.

In Anbetracht des grossen, selten gleich sichtbaren, weil sehr oft vermeintlichen Schadens, für den der Besitzer des Tieres unter allen Umständen aufzukommen hat, ist es üblich, für alle ins Hotel eingebrachten Tiere — ob im Stalle oder Zimmer untergebracht, ob beköstigt oder nicht — eine Vergütung und Entschädigung zu berechnen. Unter Umständen, z. B. wenn Hunde in wertvoll möblierte Zimmer gebracht werden, ist ein Satz von Fr. oder Mk. 5 nicht übermässig.
  6. Musik jeder Art (Klavier-, Violin-, usw. Spiel, Singen, Phonographen usw.) darf nur in dem Masse und zu solchen Zeiten veranstaltet werden, dass Mitgäste keine Störung dadurch erleiden. — Zum Einbringen gemieteter Klaviere ist jeweils eine besondere Genehmigung der Hotelverwaltung einzuholen, die auch nach der Erteilung jederzeit widerrufen ist.
  7. Veranstaltungen irgend welcher Art, die Lärm und Störung im Hotel hervorrufen; sind, um den Hotelgästen möglichst die Ruhe eines vornehmen Privathauses zu gewährleisten, möglichst zu unterlassen bzw. nur nach jeweiliger Vereinbarung mit der Hotelleitung zulässig.
  8. Wie das Hotel stets darauf bedacht sein wird, dass das gesamte Personal fortgesetzt grösste Höflichkeit und beste Formen dem Gaste gegenüber bewahrt, so glaubt es ein Gleiches auch vom Gaste erwarten zu dürfen. Lautes Sprechen auf den Treppen und Gängen, Pfeifen, Singen, Türen zuschlagen und Stiefel vor die Türe werfen; besonders, wenn man spät nach Hause kommt, ist in einer Anstalt, wo Menschen aller gesellschaftlichen Schichten zusammenkommen, wo oft Kranke und Schonungsbedürftige, Nervenleidende Erholung und Genesung suchen und erwarten, im Interesse des eigenen Ansehens und mit Rücksicht auf den Nebenmenschen, durchaus unstatthaft.
- Das Rauchen in Speisensälen und Gängen, Veranden usw. ist in vielen Ländern unstatthaft. Wer es dennoch tut oder gar erzwingen will, schädigt das Ansehen seines Landes und sein eigenes.
- Das Ausspucken ist, abgesehen davon, dass es unästhetisch und auf den Bildungsgrad des betreffenden unangenehme Schlüsse zulässt, aus hygienischen Gründen strengstens verpönt.
- B. Besonderes.
  - a) Dauer der Miete (Zeitberechnung und Kündigung usw.).
    1. Der Wohnungspreis wird stets für 1 Tag bzw. 1 Nacht berechnet, so dass der Ankunftszeitpunkt stets ganz, der Tag der Abreise, wenn zeitig gemeldet (siehe Anschlag im Zimmer) und wenn das Zimmer geräumt wird, so dass es anderweitig vermietet werden kann — nicht berechnet wird.
    2. Reisende, die mit den Nacht- und Frühzügen eintreffen, haben stets die bestellten Zimmer den Tag vorher schon zu bezahlen (*chambre réservée*), da doch ein Vermietet über Nacht und Wiederherichten unmöglich, auch unappetitlich wäre. Ohne Bestellung — keine Vorberechnung!
    3. Wenn nichts anderes vereinbart ist, so kann jede Tagesmiete von beiden Teilen mit 6 stündiger Zeit gekündigt werden.
    4. Preiserhöhmungen für längeren Aufenthalt treten nur dann ein, wenn Pension, Arrangements usw. ausdrücklich verlangt und vereinbart worden sind. — Die längeren gesetzlichen Kündigungsfristen sind dann verbindlich.
    5. Sind für längeren Aufenthalt besondere Bedingungen gemacht worden, so kann bei vorfrüher Abreise das Hotel Entschädigung, unter allen Umständen aber volle Tarifpreise verlangen.

6. Eine Steigerung des Mietpreises kann nur unter Einhaltung der Kündigungsfristen stattfinden. Dies ist insbesondere zu beachten in den Fällen unter A II 2 und 4a.
7. Ist eine Wohnung von einem Gaste auf einen bestimmten Termin gekündigt und diese vom Hotel daher weiter vermietet worden, so muss sie, auf Verlangen, unter allen Umständen geräumt werden. Um anderes Unterkommen wird die Hotelleitung bestens besorgt sein.
  - b) Lösung der Miete (ohne Kündigung).
    - a) Ohne Kündigung kann eine Miete, abgesehen von den in den Bürgerlichen Gesetzbüchern (code civil, Schweiz, Obligationenrecht, Codice Civile Italiano usw.) vorgesehenen Fällen, gelöst werden:
      1. Von seiten des Mieters: wenn ihm die unter A I Pos. 1 bis 3 genannten Rechte beeinträchtigt werden.
        - a) Wenn sich nach Erklärung eines beamteten Arztes die Wohnung in einem gesundheitsgefährlichen Zustande befindet.
        - b) Wenn ansteckende Krankheiten im Hause amtlich festgestellt sind.
      2. Von seiten des Vermieters:
        - a) Wenn der Mieter in leichtfertiger, böswilliger oder roher Weise sich gegen die Punkte A II No. 1 bis 8 vergeht.
        - b) Wenn durch den Mieter oder dessen Angehörige oder Leute die Wohnung beschädigt oder durch eine in der Person des Mieters liegende Eigenschaft, die nicht zum Charakter oder dem Range des Hotels passt, dieses nach Ansicht der Hotelleitung einer Schädigung gewärtig sein muss.
        - c) Wenn der Mieter oder ein Mitglied seiner Familie oder einer seiner Leute von einer ansteckenden, ekelerregenden Krankheit befallen wird oder an einer solchen leidet und transportiert werden kann.

In allen diesen meist sehr schwierigen und schmerzlichen Fällen von beiden Teilen bedacht werden müssen, dass sie sich im Verhältnis der schon den ältesten Völkern heiligen Gastfreundschaft befinden und sich gegenseitig weitestgehende Rücksicht und Unterstützung schulden. Die Verletzung des Gastrechts ist, wie in alten Zeiten, so auch heute noch eine gemeine und niedrige Handlungsweise.

Vor allen endgültigen Schritten wird schonend gegenseitige Benachrichtigung erwartet.
  - C. Todesfälle (Entschädigung, Desinfektion).
 

Fast alle Gesetzgebungen über diesen Gegenstand weichen von einander ab. Die meisten Bade- und Fremdenorte haben besondere Bestimmungen herausgegeben. Für Deutschland sind in der „Wochenschrift“ des I. H. V. von erfahrenen Hotelbesitzern die schwierigsten Lagen, die sich für Gast und Hotel ergeben können, so behandelt, dass sie beide Teile geziemend berücksichtigen. Sie sind von demselben Geiste getragen, wie der vorstehende Passus (b 2 c Abs. 2), der Krankheitsfälle behandelt; dem Hotel sind, nach Möglichkeit und nach billigen Sätzen, Schäden aller Art zu ersetzen. Dabei ist aber die meist fürchtbare Lage des Gastes unter fremden Menschen zu berücksichtigen und Goethes Wort zu beherzigen: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“.

    1. Immer zu ersetzen sind die Kosten der Desinfektion aller betr. Zimmer und Gegenstände. Unter besonderen Umständen wird das Tapezieren verlangt werden können.
    2. Allgemein üblich ist es in Hotels I. Ranges, den Angehörigen die vom Verstorbenen benutzten Bett- und Wäschestücke (Matratzen, Kissen, Decken usw.) nach dem augenblicklichen Werte zu berechnen und zur freien Verfügung zu überlassen. Gewöhnlich werden diese Stücke dann Wohltätigkeitsanstalten übergeben. Der Gast aber hat die Beruhigung, dass er keine Inventarstücke Verstorbenen im Hotel vorfindet: eine Wohltat für viele!
  - D. Bezahlung (Rechnungen, Trinkgelder usw.).
 

Rechnungen werden täglich oder wöchentlich zugestellt. Wochenrechnungen sind spätestens drei Tage nach Übergabe zu bezahlen. Zahlungsmittel ist Landeswährung, fremdes Geld nach dem Tageskurse, Coupons usw. nur nach besonderer Vereinbarung.

Infolge der grossen Verluste, die den Hotels jährlich durch nicht eingelöste Schecks verursacht werden, haben der I. H. V. und alle mit ihm befreundeten Vereine beschlossen, ihre Mitglieder ausdrücklich zu verpflichten, Schecks nur von bekannten Familien anzunehmen und möglichst nur zur Verrechnung bestimmt (Crossed). Alle Kosten für Auskünfte, Telegramme usw. sind zu Lasten des Ausstellers, Kredit-, Empfehlungs- usw. Briefe der Bank sind im Bureau vorzulegen.

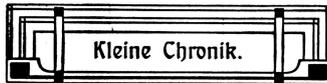
Trinkgelder (pourboires, fees, Vergütungen jeder Art) sollen nur ein freiwilliges Geschenk für besonders gute und freundliche, über das gewöhnliche Mass hinausgehende Dienste sein. Zimmermädchen sind nicht verpflichtet, den Damen Kammerjungferdienste zu leisten, sie zu frisieren, den Herren Knöpfe anzunähen, Flickarbeiten zu machen usw. Alle diese Dienste werden mit Recht als Dienste ausser der Reihe von anständigen Menschen besonders bezahlt. Wo es nicht geschieht, kann vom Hotelbureau in besonders schlimmen Fällen gemahnt werden, jedoch ist es dem Personal unter keinen Umständen gestattet, mit Forderungen an die Gäste heranzutreten. Ein widerwärtig für nichts gegebenes Trinkgeld ist geradezu Unsinn. Das Trinkgeld als Bestechungsgeld im voraus gegeben, ist im höchsten Grade demoralisierend und verwerflich. Wer den Bakschisch einführt, wird

türkische Zustände hervorrufen: Amerika führt den Fluch schon in seinem ganzen Geschäftsleben.

Als ungefähren Masstab hat der I. H. V. 10 Prozent des Rechnungsbetrages mit Auf rundung unter 30 Mk. oder Fr., mit Einschränkung über diesen Betrag in Vorschlag gebracht.

#### E. Streitigkeiten

können zwischen Gast und Hotel nur zu leicht infolge Unkenntnis der Verhältnisse, Sitten und Gebräuche entstehen. Wo man ruhig bleibt, eingedenk des Sprichwortes: „Ein gutes Wort findet einen guten Ort“ — da wird in den meisten Fällen, ungehört schnell, Regelung eintreten. Ist es aber nicht möglich, dass sich die Parteien verständigen, so ist der Appell an das Schiedsgericht der I. H. V. das einzig richtige Mittel. Hier sitzen Fachmänner, deren erste Pflicht, deren höchstes Streben ist, die Hotelindustrie geehrt und geachtet zu erhalten und irrende Berufsgenossen auf den rechten Weg zurückzuführen — in schweren Fällen sie aus der Vereinigung von Ehrenmännern auszuweisen. Briefe an Reisebücher haben keinen Wert und werden dort als „business“-Geschäft und geschäftsmässig im krassensten Sinne maschinenmässiger Herzlosigkeit — behandelt. Wer etwas vom Buchhandel und Verlagsgeschäft kennt, wird uns verstehen. Schlimmer noch ist das Schreiben an Zeitungen — meist ein ganz gewöhnlicher Racheakt, der, seit die Hotelindustrie organisiert ist, juristisch und journalistisch gebildete Berater hat und selbst schreiben gelernt hat — was wir besonders hervorheben — oft für den Urheber ein schlimmes Ende nimmt, niemals aber Abhilfe von Uebelständen herbeiführt.



**Basel.** Das Hotel Europäischer Hof wird vom 1. Januar an von Herrn Aug. Starkmann, bisher Besitzer des Hotels Terminus in Interlaken, übernommen.

**Lugano.** Das Hotel Splendide ist vor 14 Tagen aus dem Besitz des Herrn Fedele an ein Konsortium, bestehend in den HH. P. Somazzi, Architekt, und Crescivini, verkauft worden, mit Antritt auf 1. Januar 1909. Die Käufer beabsichtigen die Gründung einer Aktiengesellschaft.

**Beatenberg.** Mit der Saison 1908/09 tritt Beatenberg in die Reihe der Wintersportstationen. Am 1. Dezember eröffnen „Bellevue“ und „Victoria“, die für den Winterbetrieb in Stand gesetzt werden, die erste Wintersaison. Der Curling-Rink beim „Victoria“ und die Eisbahn, die in der Nähe des „Bellevue“ angelegt wird, gehen ihrer Vollendung entgegen.

**Bern.** Blättermeldungen zufolge hat Herr Liebsgang, Ferret, Besitzer des Grimselhotels, die gesamten Liegenschaften im Grimsel- und Handeckgebiet samt den zugehörigen Wasserkraften von 100,000 Pferdekraften um den Preis von Fr. 665,000 an die Kander- und Haggenwerke verkauft. Der Kaufvertrag unterliegt noch der Genehmigung des Verwaltungsrates der Gesellschaft.

**Ein Extraummer!** Die „Leipziger Illustrierte Zeitung“ (Verlag J. J. Weber in Leipzig) bringt am 15. April 1909 eine Sonderausgabe „Die Schweiz“ heraus, welche wohl geeignet sein wird, die Vorzüge der Schweiz als Durado aller Reisestüften der alten und neuen Welt in bestem Licht erscheinen zu lassen. Die Propagandakommission des Schweizer Hotelier-Vereins und das Publikationsbureau der Schweizer Bundesbahnen erblicken in dieser Sonderummer ein hervorragendes Publikationsmittel für die Saison 1909. Nachdem wohl alle unsere Mitglieder sich diese recht günstige Propagandagelegenheit nutzbar machen werden, erachten wir es als in ihrem Interesse liegend, dass alle Annoncenaufträge für diese Sondernummer durch die mit unserem Zentralsbureau verbundene Generalagentur der „Union-Reclame“ aufgegeben werden. Diese hat sich diesbezüglich mit dem Verlag der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ rechtzeitig ins Einvernehmen gesetzt und wird die Mitglieder in gleicher Weise bedienen, wie der Verlag selbst.

**Vertragsbruch. — Rupture de contrat.**  
Adolf Glauser, Koch, von Weissenburg.  
Fallegger-Wyrsch, Hotel Eden, Montreux.

Le numéro spécial de luxe

## «Die Schweiz»

de la «Leipziger Illustrierte Zeitung» sera certainement une occasion de publicité anantaguse pour la saison de 1909. Demandez immédiatement les renseignements nécessaires à l'Agence générale de

### l'Union-Reclame

au Bureau central de la

### Société Suisse des Hôtels

à Bâle

F. Berner in Luzern empfiehlt den werten HH. Kollegen und sonstigen Bekannten sein Hotel Bristol in Frankfurt a./M.

## Hotelbesitzer

die geneigt sind sofort oder gelegentlich ihr Haus abzugeben, machen wir auf das

### Hotel-Office in Genf

aufmerksam, das stets eine grössere Anzahl Käufer notiert hat und Abschlüsse diskret und unter der Hand zu mässigen Gebühren vermittelt.

# Schweizer Hotel-Revue

## La Revue Suisse des Hôtels

### Congrès international des Hôtelières à Rome.

#### Projet d'une Fédération Mondiale des Sociétés des Hôtelières.

Rapport, présenté par M. Paul Marini.

L'idée de la création et de la constitution d'une Fédération Internationale d'Hôtelières n'est pas nouvelle: elle fut déjà envisagée par d'autres Sociétés dans leurs Assemblées générales, représentées à l'imposante Assemblée de ce jour.

Aussi la réunion de ce Congrès, auquel prennent part les plus influentes Associations Hôtelières de l'Allemagne, de la Suisse et de la France, me paraît-elle opportune pour jeter les bases d'une Fédération Internationale d'Hôtelières et pour en ébaucher les statuts.

Moi-même, l'année dernière, au cours d'une séance de notre Conseil d'Administration, je fis une motion dans ce sens; c'est ce qui me vaut aujourd'hui l'insigne honneur d'être désigné par eux pour exposer succinctement devant vous le plan relatif à cette grande Fédération Internationale.

La tâche qui m'incombe est étendue et complexe: étendue, parce qu'elle va se ramifier par-delà les frontières; complexe, par ce qu'elle embrassera de multiples combinaisons. Aussi, n'est-elle pas facile, je le reconnais; mais à l'aide de votre bienveillant concours j'espère mener à bonne fin un projet dont la mise à exécution sera féconde en résultats avantageux, et pour le mouvement international des voyageurs, et pour les pays qui l'auront adopté. La Fédération sera, pour les régions de l'Europe les plus visitées, comme le corollaire, la conséquence directe de la vaste Association Nationale que nous avons constituée avec le mérite incontesté et le vaillant appui de notre Président M. Fioroni.

Nous deux Associations, la Nationale et la Fédérale combinées, se compléteront ainsi l'une par l'autre, se prêteront, pour ainsi dire, un mutuel appui, et cela pour le plus grand bien-être du monde voyageur cosmopolite et pour la prospérité de tous les pays qui y auront adhéré.

La facilité des communications actuelles, les moyens multiples de locomotion, la suppression symbolique des frontières, abaissant leurs barrières au passage des trains et des automobiles, sont les raisons principales qui ont fait entrevoir la possibilité de la Fédération, dont je vais poser aujourd'hui les assises fondamentales.

A mon modeste avis, les statuts de la future Fédération Internationale, ébauchés ci-après, et qui feront l'objet d'une discussion et d'un vote ultérieurs, devront porter principalement, sauf les modalités de détail, sur:

**1° La bonne tenue des Hôtels.** Le luxe pour les uns, le confort et les soins hygiéniques pour tous les autres, voilà des facteurs qui, à l'aide d'une bonne cuisine et d'une cave généreuse, assurent la renommée d'une maison qui se respecte et la rendent recommandable.

Le personnel, stylé et passif, ne doit jamais se montrer exigeant envers le voyageur, qui sait toujours apprécier les bons services reçus.

**2° Le service des Trains et des Bagages.** Les Hôtelières de la Fédération devront veiller au fonctionnement régulier des divers services de trains, à la rectification des horaires quand ils ne seront pas conformes aux légitimes exigences des voyageurs par leur coïncidence déficiente, afin d'éviter de trop longs stationnements en route.

Les bagages devront constituer le moins possible des *impedimenta*: ils suivront le voyageur sans lui causer d'embarras par des visites quelquefois vexatoires, et seront vérifiés en cours de route ou à destination.

**3° La sécurité des voyageurs et de leurs valeurs et bijoux.** Cette question a une grande importance, et nous attendons du Législateur de voir établir, d'une façon claire et bien définie, la responsabilité de l'Hôtelier par rapport à l'exigence du voyageur, souvent obligés de jouer l'un et l'autre au plus fin en cas de vol.

Il est aussi indispensable de s'entourer d'un personnel sûr et éprouvé pour tenir à distance *rats* et *souris* d'hôtels.

**4° La Presse.** Certains journaux salariés se font quelquefois les échos imaginaires de bruits sans fondement, pour détourner la clientèle de telle ou telle autre région. L'intérêt de la Fédération sera celui de mettre un terme à cette publicité malsaine et nuisible, en la démentant par des documents officiels dans les divers organes dont disposent les Associations respectives.

Déjà l'Associazione Nazionale per il Movimento dei Forestieri, présidée par le Prince di Scalco, s'occupe activement de cette question.

**5° La Réclame.** Ce puissant facteur de propagande efficace doit attirer l'attention des futurs membres de la Fédération.

Dans les salons de lecture, les halls, aux mains des employés de tous grades, c'est-à-dire à la portée immédiate du client, doivent se trouver la profusion guides, albums, journaux, itinéraires, etc., et cela afin de faciliter les échanges, d'activer le mouvement des étrangers et de mieux faire connaître aux voyageurs les diverses stations climatiques, soit hivernales soit estivales, sans idée de préférence, mais d'étroite solidarité.

**6° Les Vivres.** Leur renchérissement ascendant, produit par des phénomènes sociaux dont nous n'avons pas à nous préoccuper ici, doit être envisagé par les sociétaires. Tout voyageur n'est pas un millionnaire, et le plus grand nombre recherche un bon marché relatif dans ses prix d'hôtel. Or, si les vivres sont chers, ce prix de bon marché est difficile à atteindre. Il conviendrait donc de porter ses vues vers cette branche importante de l'industrie hôtelière, afin d'obtenir, dans l'intérêt de la clientèle même, les conditions les moins onéreuses dans l'achat des victuailles.

**7° Le Personnel et les Pourboires.** La question des étrennes mérite à son tour une solution à la fois avantageuse, et pour le client, et pour le service.

Mais sur ce point je ne m'étendrai pas d'avantage, parce que la solution de ce problème fait l'objet d'un autre rapport qui sera soumis à la discussion et aux délibérations du Congrès.

Voici maintenant les grandes lignes des statuts de la Fédération Hôtelière Internationale projetée.

Art. 1. Il est constitué une Fédération Hôtelière Internationale.

Elle a pour but de grouper les forces et de diriger l'action des Hôtelières, en vue de faciliter la circulation et l'échange des voyageurs, de pourvoir à leur bien-être et de solutionner les questions relatives à leurs déplacements.

Art. 2. La Fédération aura son siège à...

Art. 3. Peuvent appartenir à la Fédération les Hôtelières et les Associations d'Hôtelières des principales nations de l'Europe.

Art. 4. Les Associations qui feront partie de la Fédération paieront une taxe collective. Leur engagement sera pris pour... années, à partir du jour de l'inscription. L'engagement est censé renouvelé s'il n'est dédit trois mois avant son échéance.

Art. 5. Les Associations seront représentées aux Assemblées et aux délibérations par un délégué par elles élu.

Ce délégué disposera d'autant de voix qu'il représentera de fois cent ou fraction de cent membres associés.

Il ne pourra remplir qu'une seule délégation.

Art. 6. Les pouvoirs organiques de la Fédération seront:

Les Assemblées locales des sections respectives, les Assemblées Nationales, la Junte Centrale et le Congrès Fédéral.

Art. 7. Les sections émettent des vœux; les Assemblées Nationales, après les avoir examinés et discutés, les soumettront à la discussion et au vote du Congrès Fédéral.

Art. 8. La Ville où se réunira le premier Congrès Fédéral sera désignée par les Associations Nationales. A l'issue de chaque Congrès, annuel ou biennal, sera désignée la Ville où se tiendra le suivant Congrès Fédéral.

Art. 9. Le Conseil Fédéral est composé d'un Président, d'un Vice-Président et de Conseillers, élus pour un an ou deux et rééligibles. Les questions soumises au vote des Congressistes seront formulées par ce Conseil.

Art. 10. La Junte Centrale exécutera les décisions de l'Assemblée. Elle sera élue par le Conseil Fédéral et composée de... membres.

Art. 11. Le Règlement pour la mise à exécution des statuts sera formulé par le premier Congrès Fédéral.

Le but de la Fédération Internationale est de soigner de mieux en mieux les conditions de séjour du monde voyageur, source de richesse croissante pour les pays envahis par la marée montante de l'immigration.

Cette création utilitaire ayant pour point de départ la Ville Eternelle, où le forum romain fut jadis le centre du monde, retiendra comme un écho lointain de la grandeur romaine et constituera une nouvelle conquête sur le terrain de la fraternité des races, ainsi qu'une garantie de plus pour la paix universelle, si nécessaire à la prospérité générale.

L'exemple nous vient de très haut: Notre Souverain, en créant l'Institut International d'Agriculture, a mérité les justes éloges et les félicitations unanimes des Souverains et des peuples, auxquelles nous nous associons en y applaudissant à notre tour.

### Du paiement des brochures de propagande.

Par H. Behrmann, Zurich.

Parmi les questions concernant la propagande suisse en faveur du mouvement des étrangers, et qui réclament une solution d'ensemble, celle d'exiger le paiement des brochures remises au public voyageur par les bureaux de renseignements, n'est pas la moins importante. Cette question fut discutée déjà dans l'assemblée des délégués des sociétés de développement, le printemps dernier, sans qu'on ait pu s'entendre sur son interprétation. Tandis qu'une partie des sociétés distribuent gratuitement leurs imprimés, par principe, une autre partie demande, également par principe, qu'on exige au moins le paiement des publications les plus volumineuses. Les compagnies de transport n'étaient pas représentées à cette assemblée.

La question est moins facile à résoudre qu'elle n'en a l'air au premier abord. Un critique impartial pourra penser que des imprimés, dont le but déterminé consiste en une propagande en faveur de telle ville ou telle localité, ne pourront pas davantage être vendus que les catalogues ou prospectus de n'importe quelle entreprise industrielle ou commerciale. La publication de propagande s'adresse au destinataire, avec l'intention de le gagner aux idées qu'elle contient; elle veut obtenir quelque chose de lui, et elle aura atteint son but lorsqu'elle aura persuadé le plus grand nombre de ses lecteurs.

Toutefois la chose n'est pas tout à fait aussi simple. Les brochures et guides édités par les sociétés de développement s'élèvent souvent très au-dessus du niveau des publications ordinaires de réclame et sont des guides d'une réelle valeur pratique pour le public voyageur, lequel y trouve une grande quantité de renseignements utiles et nécessaires. On pourrait donc facilement en conclure qu'une rémunération pourrait être demandée pour les services rendus par le guide, dès que ces services dépassent ce que j'appellerai "l'intention seule de convaincre".

En outre des brochures de sociétés de développement, soigneusement rédigées, entrent souvent en concurrence avec celles qui sont mises sur le marché par les libraires, et sont même quelquefois remises à ces derniers. Cependant, il peut ne pas être désirable pour la société de développement de faire en concurrence aux libraires de sa région, en délivrant gratuitement des plans et des guides que les voyageurs devront payer s'ils s'adressent aux libraires.

Mais la raison la plus forte qui engage la plupart des sociétés de développement à désirer le paiement des brochures de propagande, est la question financière. Ces publications coûtent de l'argent, et d'autant plus d'argent qu'elles sont plus soignées et plus volumineuses. Elles exigent surtout beaucoup d'argent lorsqu'elles sont éditées et distribuées en grand nombre. Rien d'étonnant par conséquent qu'une société désire se décharger de cette lourde charge, tout au moins pour une partie, sur ceux auxquels le guide ou la brochure sont destinés à rendre service.

Toutes ces réflexions me paraissent toutefois envisager la question à un point de vue un peu trop mesquin. L'accord n'existe pas non plus, là-dessus, parmi les diverses sociétés de développement de la Suisse; chacun a son avis particulier. Mais s'il est un point où, plus que tout autre, une entente serait absolument nécessaire, c'est bien celui-ci; car il paraîtrait étrange au voyageur qu'à tel endroit il obtienne gratis un volumineux guide, tandis que dans telle autre localité il devra payer 50 cts. un indicateur qui lui sera peut-être de moindre utilité. Il serait exagéré de dire que c'est un abus, mais cela ne le dispose pas bien, ce qui est évidemment fâcheux pour la propagande.

Peut-être l'Assemblée des délégués de la Fédération des Sociétés de développement, qui est convoquée pour la fin du mois courant, s'occupera-t-elle à nouveau de cette question, laquelle, en vue de cette réunion, pourrait être examinée ici brièvement. On comprendra de soi qu'on distribue gratuitement les imprimés de petites dimensions, faits uniquement dans un but de propagande, tels que toute la série des prospectus, des pliants, des cartes, etc. Mais, ici déjà, il y a souvent divergence de vues, pour savoir où finit le prospectus et où commence la brochure. Là où l'un ne voit qu'un matériel de propagande nécessaire, l'autre y attache une importance telle qu'il estime ne pas pouvoir en faire la distribution gratuite; surtout s'il est pénétré de la valeur artistique ou littéraire de son imprimé; cette estimation, soit dit en passant, peut s'appliquer parfois à des publications de très peu de valeur, il en est de

même d'une mère qui tiendra ses propres enfants pour les plus beaux et les plus intelligents du monde, quand bien même ils sont les garnements les plus mal élevés.

Où faut-il donc tracer la limite? Je crois qu'à cette question il faut s'en poser une autre, c'est-à-dire se demander si cette limite doit en réalité être tracée, autrement dit, si l'on doit après tout exiger un paiement quelconque. Celui qui répondra affirmativement, en se basant sur les arguments cités plus haut, vise peut-être encore une analogie dans le domaine des chemins de fer: celle des indicateurs dont on exige le paiement de la part du public, ce que ce dernier accepte sans hésitation. C'est une habitude prise chez nous, du fait, sans doute, que le public a davantage besoin des indicateurs de chemins de fer, que le chemin de fer n'a besoin du public. On peut en tous cas discuter sur ce point, et il est établi que des administrations de chemins de fer d'autres pays, comme par exemple l'Angleterre, distribuent gratuitement de gros indicateurs, qu'elles considèrent comme une propagande efficace. Et elles le font tout en sachant pertinemment qu'elles rendent ainsi un service agréable au public. C'est en cela précisément que consiste la valeur de la propagande. Pourquoi donc les brochures descriptives ne devraient-elles pas être distribuées gratis?

Pour tout commerçant il est de la plus haute importance que non seulement le public remarque, mais si possible qu'il réclame les catalogues ou autres moyens de propagande qu'il lance. S'il a atteint ce but, c'est-à-dire que, soit par son contenu, soit par sa forme extérieure, il offre ainsi un cadeau apprécié et qui sera utilisé, il peut être certain du succès de sa propagande. L'idée ne lui viendra pas de remettre en question ce succès en exigeant le paiement de son cadeau; l'attention qu'on lui accorde est un paiement suffisant. Il n'y a pas beaucoup de différence avec les imprimés des sociétés de développement; la plus petite publication qui est demandée par le public peut, dans certains cas, avoir plus de valeur que la brochure la plus volumineuse. Si donc on offre au public, sous forme de brochure, un guide qu'il pourra utiliser pratiquement, cela ne doit pas être considéré comme un cadeau de valeur, de pur don, pour lequel une bonification serait en place, mais bien comme un moyen de faire aboutir la propagande pour laquelle la brochure a été créée.

Envisagé à ce point de vue, le paiement des publications est difficile à admettre. En ce qui concerne la question d'argent, il est évident qu'il en faut pour la propagande. Impossible de changer cela. Toute conception mesquine dans le domaine de la propagande se venge d'elle-même; et c'est considérer les choses mesquinement que de faire payer au public qu'on sollicite, dont on attend la visite et du profit, les moyens qu'on a employés pour l'attirer.

Il faut avoir les moyens de faire de la propagande. Prétendre qu'on n'a pas d'argent de reste pour cela, c'est comme si l'on voulait commencer un commerce sans capital, dit le commerçant américain. Les charges financières pèsent naturellement, en première ligne, sur les sociétés qui ne sont qu'au commencement de leur développement, et pour lesquelles les bénéfices résultant du mouvement des étrangers ne pourront pas être immédiatement augmentés beaucoup, par la propagande. Mais il faut ici, comme partout, commencer par mettre de l'argent dans l'affaire; et qui voudrait nier que l'organisation du mouvement des étrangers n'est pas un commerce comme un autre?

Du reste, il y a d'autres moyens encore de limiter les frais des publications de propagande. Je ne voudrais pas encourager l'insertion d'annonces, car celles-ci ne diminuent pas peu la valeur d'une brochure, aux yeux de celui à qui elle est remise. Les maisons de commerce de telle ou telle région pourraient faire leur réclame sous une autre forme, comme par exemple au moyen d'un registre à consulter où se trouveraient condensés leurs annonces, et aux frais duquel elles pourraient contribuer. D'autre part, le fait qu'une société est obligée de compter juste pour l'édition d'une publication, ne nuit souvent pas à l'effet produit par celle-ci, et l'on a vu souvent d'excellents résultats être obtenus avec des moyens limités, lorsque la publication est faite avec la compréhension voulue.

Le point le plus difficile paraît être celui concernant les libraires. Cependant, à examiner la chose de près, on trouve qu'il n'existe pas réellement de concurrence avec les libraires, ou que du moins il n'est pas nécessaire qu'il en existe. En général, les brochures et les guides édités par les sociétés de développement poursuivent d'autres buts que ceux des libraires. Ici, ce serait le rôle d'un Office central, dont j'avais recommandé la création dans mes précédentes communications, d'établir une délimitation et de faire connaître d'une façon précise les particularités d'une brochure





Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen & Emplois vacants

Für Verdienstminder: Erstmalige Insertion Fr. 3.- Jede ununterbrochene Wiederholung 1.- Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion 1.- Jede ununterbrochene Wiederholung 1.- Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht inbegriffen.

Bureauvolontär, englisch, französisch, für Januar bis April in Hotel der italienischen Riviera gesucht. Gratifikation Ende der Saison. Selbstgeschriebene Anmeldungen in Photo-graphie erbeten. Chiffre 586

Etagengouvernante, gesetztes Alter, tüchtig, energisch, zuverlässig und sprachkundig, in grösseres Hotel nach Davos gesucht. Zeugnisse, Photographie und Altersanfrage erbeten. Chiffre 599

Etagengouvernante, tüchtige, für Hotel I. Ranges nach Italien gesucht. Zeugnisse u. Photographie erbeten. Chiffre 532

Gesucht für die Sommeraison, in Haus I. Ranges nach Vézian bei Wien: Chef de réception-Sekretärin, gewandter, fleissiger Mann, gut organisiert, der Hauptarbeiten tüchtig; Buchhalterin-Kassierin, bilanzfähig, Eintritt Anfang April; Oberkellner, sprachkundig und durchaus tüchtig, für grossen Restaurantbetrieb; Concierge, sprachkundig und gut präsentierend. Chiffre 606

Gesucht: Buchhalterin, gesetztes Alter, bilanzfähig, Sprachkenntnisse und Stenographie erwünscht, Eintritt Mitte Februar, event. Jahreslohn; Sekretärin, der Hauptarbeiten tüchtig, gewandte Stenographin. Eintritt I. Mai. Zeugnis-schriften nebst Photographie und Angabe der Gehaltsanfor-derungen. Chiffre 604

Ingere (erste) gesucht in Wintersporthotel ersten Ranges. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 602

Office- und Küchensgouvernante, tüchtige, gesucht für Hof in Sanatorium nach Davos. Nur prima Referenzen werden berücksichtigt. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre 585

Secrétaire-gouvernante. On cherche pour hôtel-pension de demi-saison de 25 à 30 ans, connaissant bien les trois langues principales, comme secrétaire-gouvernante. Offres sous: Hôtel-pension, poste restante 1471. (59)

Stellensuche & Demandes de places

Erstmalige Insertion Fr. 3.- Jede ununterbrochene Wiederholung 1.- Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.

Vorauszahlung (in Postmarken) erforderlich. Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Österreich und der Schweiz angenommen. Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen. Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception. Bureau, Junger Hotelier, welcher schon mehrere Sommer ein grösseres Etablissement geleitet und in diesem Geschäft des Hotelfaches erfahren ist, sucht unter verschiedenen Ausblicken Engagement über den Winter, als Chef de réception oder sonst vertrauensvolle Stelle in gutes Hotel. Beliebige Karten kann gestellt werden. Chiffre 577

Bureau-Reception. Junger Direktor, Leiter eines besseren Sommerbets, beste Beschäftigung im Süden, für die Monate Januar-März. Beste Referenzen. Lohnansprüche nicht erbeten. Chiffre 584

Bureauvolontär. Gewandter, sprachkundiger Junger Mann, Schweizer, mit geläufiger Handschrift und guten Hotelzeugnissen, wünscht Stelle in Hotel, in welchem er schon ein Jahr tätig war. Offerten sind zu richten sub Chiffre H 340, postlagernd Luzern. (165) Ue 156509

Bureauvolontär. Gastwirt sucht für seinen Sohn, der perfekt deutsch und franz. korrekter und in guten Schulzeugnissen, zur Ausbildung in den Bureauarbeiten in ein besseres Hotel zu plazieren. Chiffre 536

Bureauvolontär. Junger Mann, Koch, 19 Jahre, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle als Bureauvolontär, in gutem Hotel um sich in Hotelfach auszubilden. Chiffre 575

Bureauvolontär-Stelle in gutes Haus sucht ein Oberkellner der sich im Bureaufache auszubilden wünscht. Suchender ist der 4 Hauptsprachen mächtig und im Besitz von sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen. Chiffre 519

Caisier-Chef de réception. Schweizer, 24 Jahre, der Buchhaltung, Réception und Kassawesen bewandert, gelungener Maschinenreiber, zuerst in einem erstkl. Hotel Österreichs tätig, sucht auf nächsten Sommer analogen Posten. Chiffre 603

Caisière-Dame de Buffet, der 3 Hauptsprachen mächtig, viel vertraut mit Zubereitung von americana drinks, sucht Engagement. Würde auch, Stelle als Gouvernante anzunehmen. Beste Referenzen. Chiffre 601

Director-Chef de réception. Langjähriger Oberkellner, sehr tüchtiger, energischer Fachmann, mit besten Referenzen und Empfehlungen, Ende der Saison, in gutem Hotel eines Hotels in grösseres Badort Frankreichs, mit fach- und sprachkundiger Frau, sucht für nächsten Sommer Saison- oder Jahresstelle als Direktor. Chiffre 518

Director. Jeune hôtelier suisse, connaissant à fond le métier et l'étite de la clientèle étrangère, dirigeant actuellement son hôtel de tout premier ordre à la Riviera, cherche une direction pour 3 mois l'été; il pourrait plus tard s'intéresser sérieusement à l'affaire. Préentions modestes, grande connaissance de coléges. Chiffre 561

Direktor. Erfahrener Fachmann, Schweizer, langjähriger Oberkellner, sucht Stellung für Sommer 1909, event. nach Nougai. Prima Referenzen. Chiffre 561

Direktor. Langjähriger Oberkellner, tüchtiger, energischer Fachmann, mit guten Referenzen, abfangs Dreissiger, im Sommer selbständiger Leiter eines mittelgrossen, erstkl. Hotels, mit fachkundiger Frau, sucht für den Winter Stelle als Direktor oder Oberkellner, in grossem Hause. Chiffre 512

Sehr eleganter Neubau (mit Zentralheizung etc.) in schönster Lage eines blühenden Kurortes, ist mit feinem, gediegenem Mobilar als

erstklassiges Familienhotel zu verkaufen oder zu vermieten.

mit 40 bis 50 Betten zu verkaufen oder zu vermieten.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Geft. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 302 R.

Pacht- oder Kaufgesuch.

Hotel oder Fremdenpension von ca. 80 Betten, Jahresgeschäft und ohne Café-Restaurant, von tüchtigem, solvablen Hotelier gesucht. Offerten mit genauen Angaben des Objektes, sowie Pacht- oder Kaufbedingungen erbeten unter Chiffre H 1032 R an die Exped. d. Bl.

Direktor d. Empfangschef. Als solcher sucht Engagement tüchtiger Fachmann, dinstig, Erscheinung, 33 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, seit 2 Jahren in fester Stellung als leitender Direktor einer Hoteltakung in der Schweiz ist verheiratet, ohne Kinder, und könnte seine ebenfalls fachkundige und in der Hotelbuchführung versierte Frau, welche eintr. Stelle im Süden oder auch überseeischer Posten bezwogen. Chiffre 571

Secrétaire, 27 ans, bien au courant de la comptabilité, a des connaissances parfaites des 3 langues principales, cherche place pour la saison ou à l'année. Chiffre 532

Sekretär. Posten in kleinerem, feinem Hotel, wünscht Kaufmännischer Kellner, der vier Hauptsprachen vollständig mächtig, gut präsentierend, mit sämtlichen Bureauarbeiten sowie Korrespondenz und Réception vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 524

Sekretär (H.). Junger Hotelier, Schweizer, sucht auf Kommanden Winter Engagement in gutes Hotel. Bescheidene Ansprüche. Chiffre 576

Sekretär, von England zurückgekehrt, der drei Hauptsprachen mächtig, in Hotelbuchführung versiert, Eintritt sofort, in grossen Hotel, bevorzugt franz. Schweiz. Prima Referenzen. Eintritt sofort. Gef. Offerten an Herrn Ernst Gehrig, Weinmarkt 18, Luzern. (15) Ue 156274

Sekretär-Chef de réception. Schweizer, 26 Jahre, gewandter Kellner, der vier Hauptsprachen vollständig mächtig, gut präsentierend, mit sämtlichen Bureauarbeiten sowie Korrespondenz und Réception vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 510

Sekretär-Kassier. Schweizer, 27 Jahre, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in der Buchhaltung, Réception und Kassawesen bewandert, sucht Winterstelle in der Italien. Chiffre 578

Sekretär-Kassier. Schweizer, 28 Jahre, kaufm. gebildet, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, im Kolonnen-system und allen Bureauarbeiten durchaus erfahren und gewandt, mit Photographie zu Diensten. Chiffre 490

Sekretär-Kassier, 25 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, sehr seriös, gut präsentierend, in obigen Branchen durchaus bewandert, sucht Stelle in Italien, in der Schweiz oder Riviera. Ansprache bescheiden. Prima Referenzen und Zeugnisse. Chiffre 535

Sekretär-Kassier. Deutscher, 22 Jahre, militärfrei, in allen 5 Zweigen des Hotelfaches bewandert, englisch und franz. sprechend, sucht Stelle in Hotel, in der Schweiz oder Riviera. Ansprache bescheiden. Prima Referenzen und Zeugnisse. Chiffre 535

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Schweizer, 27 Jahre, gelehrter Kellner, gross gewachsen, 4 Hauptsprachen, Maschinenschreiber und Stenograph. Prima Referenzen. Eintritt nach Wunsch. Chiffre 585

Sekretär-Volontär. Junger Mann, gelehrter Koch, der die drei Sprachen in Wort und Schrift mächtig, deutsch, französisch und englisch sprechend, der bereits im In- und Ausland Küche- sowie Assistenten- und Kellnerarbeiten, sucht in grösseres Hotel, Stelle als Bureauvolontär, wo er Gelegenheit findet, sich auch im Reception- und Kontrollwesen weiter auszubilden. Chiffre 521

Sekretär-Volontär. Junger, seriöser, Mann, Hoteliersohn, praktisch und theoretisch gebildet, deutsch, französisch und englisch sprechend, der bereits im In- und Ausland Küche- sowie Assistenten- und Kellnerarbeiten, sucht in grösseres Hotel, Stelle als Bureauvolontär, wo er Gelegenheit findet, sich auch im Reception- und Kontrollwesen weiter auszubilden. Chiffre 521

Sekretär. Einfache Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, mit einigen Kenntnissen im Italienischen, mit allen Bureauarbeiten und dessen Ordnung bewandert, sucht Stelle als Sekretärin in mittelgrosses Hotel oder als Sekretärin und Stütze der Hausfrau in kleineres Geschäft. Eintritt nach Belieben. Gute Zeugnisse. Chiffre 534

Sekretärin-Gouvernante. Gebildete Tochter aus guter Familie, im Hotelfachen bewandert, mit Bureauarbeiten (Kolonnen-system und Réception) vertraut, deutsch, franz., italienisch und etwas englisch sprechend, sucht Engagement. Wohnort in Bureau in Hotel oder Pension der Riviera. Chiffre 564

Stütze des Prinzipals. Hoteliersohn mit höherer Bildung, im Umgang mit den Gästen durchaus versiert, der 3 Haupt-sprachen und Buchführung mächtig, sucht im Ausland Stelle als Stütze des Prinzipals oder Sekretär. Chiffre 418

Salle & Restaurant. Hille de salle (première), parlant 4 langues, cherche place pour de suite en Suisse ou à Paris. Accepterait aussi poste de sommelier dans bonne brasserie. Certificats et photographie à disposition. Chiffre 538

Maitre d'hôtel-1<sup>er</sup> sommelier. Suisse, 30 ans, connaissant à fond les secrets des livres, parlant et écrivant les langues principales ainsi que l'espagnol, désire emploi, sous maître d'hôtel-seigneur ou secrétaire-chef de réception. Références de premier ordre. Chiffre 592

Oberkellner, sehr tüchtiger, in Table d'hôte sowie Restaurant-Küche bewandert, sucht Stelle in Hotel I. Ranges für Sommer 1909 passendes Engagement. Offerten unter H 12030 F an Haasenstein & Vogler, Florenz. (166) Ue 156914

Oberkellner, tüchtig und erfahren, sucht per Saison 1909 Engagement. Prima langjährige Zeugnisse u. d. Chiffre 562

Oberkellner, Schweizer, routinierter, der vier Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen, sucht Stelle als solcher oder Zimmerkellner, im In- oder Auslande. Chiffre 573

Oberkellner, sprachkundig, in Buchführung bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Oberkellner oder Oberkellnersekretär, für sofort. Vertragsposten in mittelgrossen Haus bezwogen. Chiffre 547

Oberkellner, Chef de rang oder d'étage. Schweizer, 27 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen und Referenzen erstkl. Häuser, sucht Winter- oder Jahresstelle. Chiffre 520

Sankeliner sucht Stelle wo er Gelegenheit zur Vervollkommnung in der franz. Sprache hätte, zu baldigem Eintritt. Frankreich bezwogen. Adresse: Ha & Traubel, Hotel Britannia, Venedig. (592)

Saaltochter. Einfache, im Service gewandte Tochter, aus guter Familie, wünscht Stelle als selbständige Saaltochter, in gutes Hotel oder Pension. Chiffre 523

Saaltochter, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht als Zangenerin. Gef. Offerten sub H 1243 G an Union-Bureau, Annoncen-Expedit, St. Gallen. (160) Ue 150594

Saaltochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Service gut bewandert, sucht für sofort Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 537

Serviertochter, im Saal- und Restaurationsservice selbständig, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht passendes Engagement, Eintritt nach Belieben. Gute Zeugnisse u. Photo-graphie erbeten. Chiffre 577

Serviertochter. Junge, brave Tochter, im Restauration- und Saalservice durchaus gewandt, sucht Stelle in feines Hotel nach dem Tessin, Lugano oder Locarno bevorzugt. Referenzen sind eintrahen in ein Hotel-Großier in Aarau. Adresse: Rosi Wimer, Saaltochter, Hotel Gerber, Aarau. (581)

Cuisine & Office. Aide de cuisine oder Commis. Junger, kräftiger und sehr tüchtiger Koch, sucht für sofort Stelle als Aide de cuisine oder Commis. Geht auch nach dem Süden. Beste Zeugnisse des In- und Auslandes. Offerten an H. Langenstein, Koch, Imme-soldat (Baden). (506)

Bäcker, tüchtig und selbständig, erste Kraft, gegenwärtig in der Saison in Rom tätig, sucht für Sommer Stelle in der Schweiz. Chiffre 560

Bäcker sucht Stelle in Hotel. Derselbe war schon in grösseren Hotels in der Schweiz und Italien tätig und verfügt über beste Zeugnisse. Offerten unter Chiffre De 6500 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. (167) Ue 157214

Chef de cuisine, 29 Jahre, Schweizer, tüchtig u. erfahren, in feiner Küche wie Pâtisserie und Entremets, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht für sofort Winterstation- oder Jahresstelle. Chiffre 576

Chef de cuisine, tüchtig, solid und sprachv., unversehrt und in Not geraten, sucht Stelle resp. Darlehen von Fr. 500-1000, und würde sich verpflichten, dasselbe ohne 3-Conto-Zahlung baldig zu erledigen. Prima Referenzen. Chiffre 541

Chef de cuisine, 35 ans, muni des meilleurs certificats, cherche place pour de suite ou plus tard. Adresse: offres M. Canille Merot, Nyon. (628)

Chef de cuisine, 30 ans, célibataire, très économe, ayant l'expérience, cherche engagement pour époque à convenir. Références à disposition. Chiffre 493

Chef de cuisine, mit guten Zeugnissen, sucht für sofort Stelle in mittleres Haus oder Sanatorium. Chiffre 494

Commis Pâtissier sucht Stelle in grösserem Hotel der Schweiz oder des Auslandes. Offerten sub Chiffre Ee 6501 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. (168) Ue 157224

Cuisinier, jeune, bien au courant de la cuisine, demande place pour le second à défaut peut faire ses plans plus habilement son. Préentions modestes. S'adresse à Mme. Sara Jacot, Rue Leopold Robert 14, Chau de-Fonds. (610)

Gouvernante d'office et d'économat, sérieuse et capable, 30 ans, parlant 3 langues, demande engagement pour la saison d'hiver ou toute l'année, sur le Littoral méditerranéen de préférence. Références complètes. Références de premier ordre et photographique à disposition. Chiffre 545

Gouvernante d'office et d'économat, très recommandable, sérieuse et capable, demande engagement pour la saison d'hiver ou toute l'année, sur le Littoral méditerranéen de préférence. Références complètes. Références de premier ordre et photographique à disposition. Chiffre 545

Koch, junger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle für den Winter, event. Jahresstelle. Chiffre 541

Koch, Junger, der schon eine zweijährige Lehrzeit als Koch gemacht hat, möchte diesen Beruf noch gründlich fertiger erlernen, am liebsten in einem Hotel. Chiffre 590

Koch, junger, der eben seine Lehrzeit vollendet, sucht auf dem Hotel-Bären, Bern. (629)

Koch, junger, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Chiffre 567

Kochvolontär oder Commis-Rôtisseur sucht Stelle in der Schweiz, wo er sich weiter ausbilden könnte. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 544

Küchen- und Economatgouvernante, 28 Jahre, tüchtig, die 4 Sprachen sprechend, mit Waren- und Kontrollkenntnissen, sucht in erstkl., grosses Haus Engagement, wenn möglich für die Saison- oder Photographie zu Diensten. Chiffre 588

Office-gouvernante, tüchtig, gut empfohlen, sucht selbständige Stelle in grosses, erstes Haus, event. auch für Pensionat oder als Stütze-Süden oder Schweiz. Chiffre 586

Pâtissier, seriös, gesetztes Alter, sucht Stelle in Hotel, wo ihm auch Gelegenheit geboten wäre, nebenbei sich in der Küche auszubilden. Salär nach Uebereinkunft. Chiffre 525

Etag & Lingerie. Etagengouvernante, gesetzl., tüchtig und zuverlässig, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Chiffre 516

Etagengouvernante, gesetztes Alter, sucht Stelle in feines Haus zu Diensten. Chiffre 597

Etagenporter, kräftiger Bursche von 20 Jahren, beider Sprachen mächtig, sucht Engagement nach dem Süden, als Etagenporter oder Cassellier. Chiffre 554

Etagenporter, Schweizer, militärfrei, 26 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Jahresstelle für sofort oder später in der Schweiz oder im Ausland. Prima Zeugnisse aus erstklassiger Hotels. Chiffre 531

Etagenporter. Junger, kräftiger Bursche, sucht Stelle als Etagenporter. Derselbe war auch schon im Süden tätig. Photographie und Zeugnisabschriften zu Diensten. Chiffre 489

Femme de chambre, parlant les langues principales de la place de suite de la Riviera. Adresse: Marie P., poste restante Ansey (Savoie). (611)

Laveur de linge demande place. Travaille à mains ou machines. Bonnes références et certificats. Adresse: Paul Pinocchio, laveur, Les Falaises Judoie, Lausanne-Ormy. (610)

Ingere-Gouvernante, tüchtig, mit prima Zeugnissen vom In- und Ausland, sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Eintritt nach Wunsch. Chiffre 522

Zimmermädchen. Tochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Zimmermädchen oder auch als Saaltochter. Eintritt könnte sofort erfolgen. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Frau Kunt, Mittlere Strasse 7, Bern. (588)

Zimmerkellner, Schweizer, 25 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle als Zimmerkellner, für kommenden Winter. Chiffre 546

Zimmermädchen, gesetztes Alter, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stelle in Hotel, Schweiz, oder Auslande. Chiffre 593

Zimmermädchen. Zwei gewandte Zimmermädchen suchen 2 Stelle für kommende Frühlingssaison, nach Lugano. Photographie und gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 574

Loge, Cliff & Omnibus. Concierge, 27 Jahre, militärfrei, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort Engagement, als solcher oder als Conduktor. Chiffre 570

Concierge-Conduktor, Schweizer, 28 Jahre, der 4 Haupt-sprachen mächtig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Stellung. Chiffre 582

Concierge-Conduktor, Schweizer, 26 Jahre alt, der vier Haupt-sprachen perfekt mächtig, sucht auf sofort oder später ähnliche Stelle. Gute Referenzen zu Diensten. Chiffre 461

Concierge ou Conduktor, Suisse, 28 ans, parlant les quatre langues principales, cherche place de concierge ou de portier. Références de premier ordre. Chiffre 540

Conduktor, Schweizer, 27 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als solcher, Concierge-Conduktor oder Lieferant, im In- oder Auslande. Gute Referenzen. Eintritt nach Wunsch. Chiffre 583

Conduktor oder Lieferant. Schweizer, 25 Jahre, im Besitz von guten Zeugnissen, sucht Stelle in erstkl. Haus, für sofort oder auf künftige Sommeraison. Chiffre 523

Lieferant oder Concierge. Junger Mann, 25 Jahre, willig und fleissig, sucht Stelle als Lieferant oder Concierge, event. auch als Portier. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 607

Lieferant. Jungling, 20 Jahre, deutsch und franz. sprechend, der liebsten nach der Südschweiz oder Italien. Referenzen zu Diensten. Chiffre 589

Lieferant oder Conduktor. Junger, sprachkundiger Mann sucht per sofort Stelle als Lieferant oder Conduktor, event. auch als Etagenporter. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 582

Portier (I.). 3 Hauptsprachen beherrschend, militärfrei, sucht baldmöglichst Stelle. Graubünden bezwogen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 571

Portier, tüchtig und solid, deutsch, französisch, italienisch und etwas englisch sprechend, sucht baldmöglichst Stelle als Etagenporter, in besseres Hotel als Conduktor, event. auch als Portier-Conduktor. Chiffre 594

Portier (II.). Oesterreicher, 19 Jahre alt, sucht Posten für sofort oder später, am liebsten nach dem Italien. Seine Zeugnisse, Zeugnis und Photographie zu Diensten. A. Leuder, Pflanz-gasse No. 16 1/25, Wien XIV. (586)

Portier-Konduktor. Junger, soldier Mann, 24 Jahre alt, deutsch, franz. und engl. sprechend, sucht per sofort oder später Stelle als Portier-Konduktor oder Lieferant. Prima Zeug-nisse zur Verfügung. Adresse: A. c. 425, postlagernd Mueschen bei Luzern (Graubünden). (492)

Controleur, Magazinverwalter, gesetztes Alter, in Küche- und Kellerwirtschaft tüchtig, in der amerik. Buch-führung bewandert, deutsch, franz. und italien. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht passendes Engagement zu beliebigen Zeiten, für Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 584

Dekorationsmaler und Tapezierer, mit eigenem Werk-zeug, sucht Engagement. Bei dauernder Anstellung würde sich derselbe zeitweise auch anderer Arbeit unterziehen. Chiffre 498

Engagement für den Winter sucht tüchtiger, seriöser Fachmann, 27 Jahre, im Sommer Direktor eines erstkl. Hotels der Schweiz, momentan in Herlaststation, in welchem er sekretär gewesen, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig. Chiffre 605

Gouvernante. Jüngere, tüchtige und energische Tochter aus sehr achtbarer Familie, welche die Küche seit Jahren kennt und auch als Stütze der Hausfrau in Hotel arbeitete, wünscht Winterstelle als Gouvernante. Räte Referenzen. Chiffre 580

Gouvernante. Dame venue, au courant des branches d'hôtel, parlant les langues, désire emploi comme gouvernante. Chiffre 608

Gouvernante, Graubündenerin, tüchtig und seriös, 28 Jahre, die vier Hauptsprachen beherrschend, im Etagen- sowie im Küchen-Department bewandert, mit guten Warenkenntnissen, sucht in erstkl. Haus passendes Engagement (für sofort oder nach Uebereinkunft); würde event. auch die Lingerie übernehmen. Zeug-nisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 585

Gouvernante gesetztes Alter, im Hotelfach tüchtig und erfahren. 1 sprachkundig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Gouvernante oder erste, selbständige Saaltochter, in gutes Hotel, für sofort oder auf Neujahr. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 587

Tochter gesetztes Alter, deutsch u. franz. sprechend, wünscht Stelle als Saaltochter oder I. Lingère. Versteht auch Maschinenreparieren. Chiffre 588

Tochter, fleissig, ruhiger Charakter, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement als Saaltochter, Zimmermädchen oder andern passenden Posten. Chiffre 572

Vertrauensposten sucht Junge, intelligente Tochter, sehr langjährig im Hotelfach tätig, der deutschen und franz. Sprache mächtig, mit dem Bureauarbeiten vertraut und bilanzfähig (System Frisch). Chiffre 553

Vertrauensposten. Seriose Tochter, gut präsentierend, der Hauptsprachen mächtig, im Hotelfach und Umgang mit Fremden bewandert, wünscht Engagement auf Winter- oder Jahresstelle, als Stütze der Hausfrau oder sonstigen Vertrauensposten. Würde auch selbständige Leitung eines Geschäftes übernehmen. Kantion kann geleistet werden. Chiffre 556

Volontär. Ich suche für meinen 15-jährigen Sohn, der die Handelsschule besucht hat, in einem erstkl. Schweizer Hotel Volontärstelle, womöglich ab 1. Januar 1909. Offerten erbeten an Wilh. Reinhold, Hotel Germania, Jägerstrasse 68, Berlin (559)

Winterstelle. Wegen Hotel-Umbau suchen wir für unsere Bureaufräulein und Saaltochter, deutsch und französisch sprechend, auch im Postdienst bewandert, Winterstelle in Bureau, Saal oder Economat. K. Guggenbör, Bad Hotel Bären, Baden. (579)

besorgt schnell und billig Maschinenschreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern. (ca 11,305) 5201

Zeugniskopien

Als Direktor oder Empfangschef

sucht Engagement tüchtiger Fachmann, dinstig, Erscheinung, Alter 33 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig. Seit 2 Jahren in fester Stellung als leitender Direktor einer Hoteltakungsgesellschaft. Bewerber ist verheiratet (ohne Kinder) und könnte seine ebenfalls fachkundige und in der Hotelbuchführung versierte Frau event. mit einbringen. Stelle im Süden oder auch überseeischer Posten bezwogen.

Gefl. Offerten erbeten unter H 1034 R an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor

Mitte dreissiger, konditioniert zurzeit als solcher in bedeutendem Etablissement, sucht zum Frühjahr anderweitiges Engagement.

Gefl. Offerten unter Chiffre H 307 R an die Expedition dieses Blattes.

Taormina (Sizilien.) Terrain zur Erbauung eines grossen Hotels zu verkaufen.

Grosses Grundstück von zirka 15,000 Quadratmeter, an einem Fahrweg, nach Süden gelegen, mit genügend Steinmaterial zum Bau und zur Kalkgewinnung, zu verkaufen. Das Terrain erstreckt sich von der Stadt bis zum Santuario Madonna della Rocca und dem Vecchio Castello, mit Aussicht auf den Etna, die See, das Griechische Theater u. Calabrien, derart, dass kein Neubau diese Aussicht beeinträchtigen kann. Billiger Preis; Zahlungsvereinbarungen. Eigentümer: G. Scuderi Zuccaro, Mandanici, Messina. Auf Wunsch Photographie und Erläuterung. 1026

## DERNIER PROGRÈS

Hygiénique      Economique      Pratique

LE DISTRIBUTEUR DE  
1085      SAVON LIQUIDE      K 1376 L

# LISODIS

The Liquid Soap Distributor  
Indispensable pour tous hôtels et établissements publics  
Demandeur catalogue illustré aux fabricants:  
**MERMOD FRÈRES, STE-CROIX (Suisse.)**  
GRAND PRIX MILAN 1906.



## Hotel-Fachkurse Luzern

Hotellbureauwesen — Tafelservice — Hotelbetriebslehre — Sprachen

Theoretischer und praktischer Unterricht durch neun Fachlehrer  
**Vierteljahrskurse für Anfänger u. sechswöchentliche Kurse für Vorgerückte**  
Die neuen Kurse beginnen am 14. Januar. Anmeldungen rechtzeitig einreichen.  
Prospekte und Jahresbericht durch den Direktor der Schule: **Freit-Scherz.**  
Die genaue Briefadresse lautet: **Freit-Scherz, Luzern.**

## Modernes Waschmittel

garantiert  
kein Chlor  
kein reiben

# Persil

vollständig  
ungefährlich  
kein Waschbrett  
kein Bürsten

für jede Waschmethode passend  
alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten  
**Henkel's Bleich-Soda**  
Henkel & Co. Düsseldorf

Albert Blum & Cie., Basel.

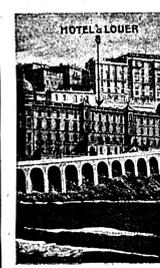
## FIN DE BAIL.

# HOTEL A LOUER

SUR LA COTE D'AZUR.

Situation unique, vue splendide.

Actuellement 82 chambres, pouvant être porté à 112 chambres, toutes avec toilettes, 11 salles de bains, hydrothérapie, beau jardin d'hiver, grand hall et salle à manger avec grande véranda sur façade principale, avec vue splendide. Ue 156521 q  
Pour tous renseignements et détails s'adresser à  
**Madame V. Briguiboul, Rue de la Den, Castres (Tarn, France).**

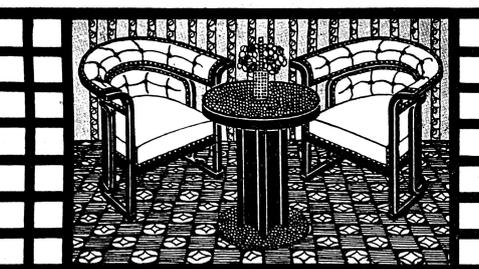


GRAND PRIX PARIS 1900      ERSTE ÖSTERREICHISCHE AUSSTELLUNG 1895      HORS CONCOURS ST. LOUIS 1904

INSTALLATION KOMPLETER HOTEL-EINRICHTUNGEN      **JACOB & JOSEF KOHN**      MAILAND 1906

BASEL      MUSTER-RUSSTELLUNG IN BASEL

9 & 10 LEONHARDSTRASSE



ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE DURCH ALLE FIRMEN DER HOTEL-BEDARFSARTIKEL-BRANCHE

## Albert Liebmann, Zürich I

Spezialität: Komplett Dampfwäscher-Anlagen

Waschmaschinen      Plättmaschinen  
für Dampfheizung      für Dampf-, Gas- und elektrische Heizung.

Centrifugen für Kraft- u. direkten Wasserantrieb  
Geschirrspülmaschinen „Akra“

Kataloge gratis und franko.      Kostenanschläge auf Anfrage.




## NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.  
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.  
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

**H. Morlock, Besitzer**  
auch Besitzer vom Hôtel de Suisse (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.



## Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtstafeln. Verdienste von Anerkennungsarbeiten. Garantie für den Erfolg. Vorkurs für den Erfolg. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 401  
H. Frisch, Böhlerstrasse, Zürich I.

## Hotel-Omnibus

Wegen Nichtgebrauch sind 2 sehr gut erhaltene Hotel-Omnibusse ganz billig zu verkaufen.      Za 14789

Interessenten wollen sich wenden unt. Chiffre **Z 13216** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.** M Ue 15634 q 812

## HOTEL

unmittelbar am Bahnhof des grössten Fremdenplatzes der Schweiz gelegen, vor einigen Jahren aus Stein und Eisen sehr solide neu erbautes, modern eingerichtetes Haus mit Zentralheizung, elektr. Licht, Lift usw., 130 Betten, im Parterre grosse Restaurationsräumlichkeiten, Jahresbetrieb, ist (Za 14,487) 806

Zu verkaufen event. zu vermieten.  
Geht. Anfragen sub Chiffre **Z. T. 12,844** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** M Ue 15,494 q

## Seefische

Täglich grosse Zufuhr in allen besseren See- u. Flussfischen, Versand unter Garantie tadelloser Ware bei Bittöffnen. Ue 11,938

**Otto Becker, Hochseefischerei**  
1020 Geestemünde.  
Spezial-Hotel-Versand-Geschäft.

## Photographie.

Die Photographie bietet dem feinfühlernden Hotelier ein passendes Propagandamittel. Eine wenn auch nur kleine photographische Aufnahme seines Bestandes, vielleicht mit nächster Umgebung, zeigt dem Fremden ein freundliches Ziel und bestimmt ihn leicht zur Wahl seines Aufenthaltes. Ich stelle solche Photographien auf Bromsilberpapier, matt und glänzend, in künstlerischer Ausführung in jeder Grösse sehr preiswerth her. Ich liefern sie auf Karten oder gerahmt. Offerte und Muster sende ich auf Wunsch gratis.      Ue 2012 Z

**Carl Künzli-Tobler**  
Kunstverlag Urania, Zürich.

## A remette

Pension-Famille 819

avert. restaurant à Glanegg-Montreux. Jolie situation, clientèle assurée maison entièrement remise à neuf. Adr. off. sous B. D. Poste restante, Glanegg. P 2001 L

## Pachthotel.

In einer Grossstadt (Schweiz) ist ein altrenommiertes Hotel III. Ranges mit 60 Fremdenzimmern (Jahresgeschäft) mit Ankauf des Inventars zu verpachten. Jährlicher Reingewinn 25-30,000 Fr. Anzahlung 40,000 Fr. Ue 15,679 q

Auskunft erteilt: Hch. Schulz, Freiburg i. B., Rosenstr. 1. 822

## Zahnstocher „Velvet“

1 Schachtel à 1200 Stück Fr. 1.—  
12 Schachteln Fr. 7.—      Karton à 12 Schachteln Fr. 12.—

Beste Qualitäten Muster gratis  
A.-G. Agentur Postfach 13,928, Zürich. (Ue 15,641 q) 1181

## HOTEL

à remettre de suite

30 Lits. Etrangers et voyageurs. Situation exceptionnelle près d'une gare internationale. P 2094 L  
Offres sous chiffre **N. w. 1701** à l'Agence de Publicité **Union Réclame, Lausanne.** 821

Zu verkaufen in Luzern, nahe Bahnhof, sonnig und gut gelegenes prächtiges Eckhaus, das sich für Hotel mit Restaurant, Hotel garni od. grössere Pension vorzüglich eignet. Enthält im Part. Magazine, 4 Etagen, insgesamt 30 Zimmer. 780  
Schriftl. Offert. unt. **G 5732 Z** an Haasenstein & Vogler, Luzern. Ue 15,229 p

## Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP  
BERNDORF, Nieder-Oester.

Schwerver Silberne Bestecke und Tafelgeräte  
für Hotel- und Privatgebrauch.  
Rein-Nickel-Hochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:  
**Jost Wirtz,**  
Luzern  
Pilatshof gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courant gratis und franko.



## Kurhaus Alvanen-Bad

günstig an der Albulabahn nach dem Engadin gelegen, mit 150 Betten, neues, komfortables Etablissement mit vorzüglichsten hygienischen Einrichtungen, elektrische Beleuchtung und grossen Parkanlagen in walreicher Umgebung samt seinen reichen Schwefelquellen (600 Liter per Minute). Mineral- und elektrische Licht-Bäder, hydrotherapeutischen und Inhalations-Einrichtungen.  
Nähere Auskunft erteilt: H Ue 15,636 q (815) H 3693 Ch  
**Hermann Balzer, Alvanen-Bad.**

## Hotel- und Restaurant-Buchführung

techn. und kaufm. Teil, samt allen Bilanzen und Geheimbuch, Hotelkorrespondenz, Maschinenschreiben (22 Maschinen), Schönschreiben, Rundschrift etc. Gründliche Ausbildung zu Hotelsekretären u. Hotelbureauangestellten. Jeden Monat beginnen neue Kurse. Erfolg garantiert. Wiederholungskurse u. Zeugnisse kostenlos. Man verlange Prospekt. **C. A. O. Gademann's Schreib- u. Handelsschule**  
1092 (J 2590 Z)      Abt. Hotelfachkurse, Zürich I, Gessnerallee 50.

## Möbelfabrik J. Meer & Cie.

Huttwil (Kt. Bern)      Ue 14,335 n

### Fabrikation von Hotelmobiliar

für Schlafzimmer, Speisesäle, Salon, Restaurants.  
**Gediegene Arbeit. Prima Ware.**  
Kataloge, Zeichnungen und Preislisten franko.      1093

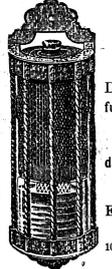
## Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

# l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.  
**Indispensable**  
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.  
En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.  
Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boulev. Helvétique, Genève.**



## Hotel-Direktor.

Routinierter energischer Fachmann (Schweizer), gelernter Koch und Kellerer, erfahrene kaufmännische Kraft, der 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, Leiter eines Grand-Hotel (Frankreich), sucht für die Winter-Saison Engagement. Allererstklassige Referenzen und Beziehungen.  
Offerten unter Chiffre **H 1030 R** an die Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen. Seltene Gelegenheit.

**1 Herrenzimmer aus Nussbaumholz**  
sehr wenig gebraucht, bestehend aus: 1 dreiteiligen Bücherschrank, 1 Herrenschrankschrank, Truhen Spiegel mit Schrankunteratz.  
1 Ameublement, passend für feinen Damensalon, sehr reich geschmückt Louis XV.: 1 Canapé, 6 Stühle, 2 Fauteuils bezogen mit ganz feinem Velours de Gènes per Meter Fr. 60.—, ferner 1 Tisch, alt Louis XV., 1 Sekretär mit feinen Intarsien und Bronzen, sowie ein Paravent mit Seidentischerel. 808      H Ue 15,490 q

Die Möbel können besichtigt werden in meiner Fabrik, Schönthalgasse 8. (H 6195 Z) **J. Keller, Möbelfabrik, Zürich.**

## Chef de réception-Direktor

Ein in allen Fächern kundiger, energischer, gut präsentierender Fachmann, gesetzten Alters, der vier Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig als Leiter und Direktor eines grossen Unternehmens tätig, wünscht für sofort oder später Stelle als

**Prima Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung.**  
Offerten unt. Chiffre **H 1035 R** an die Exped. d. Bl.

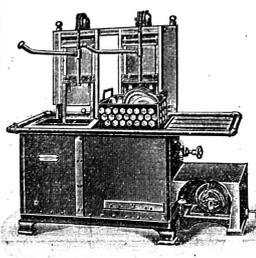
## COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BASEL.

Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen u. Apparate

## SIMPLON

von  
**H. KUMMLER & C<sup>IE</sup>, Maschinenfabrik, AARAU (Schweiz)**  
(G 2255 Z 1016) gegenüber allen anderen Systemen.



Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann. Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei Simphon nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Die Maschinen und Apparate Simphon verbreiten sich durch die enormen Vorteile gegenüber anderen Fabriken sehr schnell über den ganzen Erdball und stehen prima Referenzen zu Diensten.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustande zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate.

In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigt.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—. Prospekt u. Geschirrspülmaschinen u. Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

Telephon 2575. Telegramm: Baur Gärtnerei Zürich. Gutstrasse.

## C. BAUR, Zürich-Albisrieden.

Grösstes Pflanzen-Versandgeschäft der Schweiz und Süddeutschlands.  
Grösste Importationen (jährlich zirka 80 Wagons)

von sämtlichen **Dekorationspflanzen** (Kübelpflanzen) für Vestibüles, Saal, Balkons, Terrassen, Wintergärten etc. etc., ebenso **Tischdekorations-Pflanzen**, in allen Palmarten, sowie blühende Pflanzen, in jeder gewünschten Grösse u. Preislage. **Massenvorräte in Lorbeerbäumen, zu konkurrenzlosen Preisen.**

Ferner offeriere Schnittblumen und feines Schnittgrün zu Tafeldekorationszwecken, Grösster Bestand in sämtlichen Arten von Gruppenpflanzen (Wäpfpflanzen.)

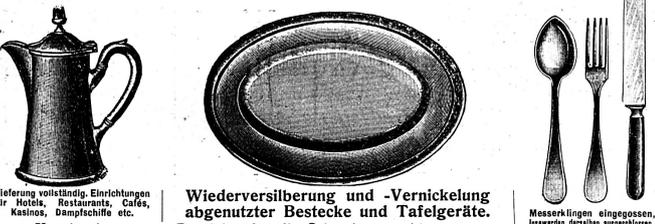
Es gelangt nur prima Ware zum Versand zu niedrigster Berechnung. Prompte und realistische Bedienung, Katalog gratis und franko. Meine Kulturen umfassen 38 Gewächshäuser, 2500 Mistbeeten, 9 Juch. Kulturland. Meine äusserst grossen Importationen und Massenkulturen gestatten mir, meine Artikel zu konkurrenzlosen Preisen abzugeben. Zum Besuche meines Geschäftes sind Interessenten höchst eingeladen. (K 1364).

Fersprecher: Amt IV, 3086. **Gebr. Lipke** Gegründet 1857.

Vereinigte Neusilberwarenfabriken

Prinzenstrasse 84 \* BERLIN S. 42 \* Prinzenstrasse 84

Alpaka- und Alpaka schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte.



Lieferung vollständig. Einrichtungen für Hotels, Restaurants, Cafés, Kasinos, Dampfschiffe etc.

Wiederversilberung und -vernickelung abgenutzter Bestecke und Tafelgeräte. Provision für die Schweiz gesucht.

Vertreter gegen

Messerklingen eingekesselt, letzteren derselben angestrichen. (N. 14,180) 1087

VERLANGEN SIE  
**RORSCHACHER**  
GEMÜSE-&FRÜCHTE-CONSERVEN  
ANERKANNT FEINSTE MARKE.

(K 14,657) 1080

Unentbehrlich für die feine Tafel!

## Citronenpresse „Famos“

Neu, patentiert \* \* \* | Äusserst praktisch \* \* \* \*  
Eine Zierde der Tafel | Kein Beschmutzen der Finger

Einem lästigen Uebelstande endlich ingenüös abgeholfen

Generalvertrieb durch: (M 2702 Z) 1130

**Gebr. Schwabenland, Zürich**  
Hotelküchen-Einrichtungen.

<sup>1</sup>/<sub>2</sub> nat. Grösse fein versilbert p. Dzd. Fr. 30.— p. St. Fr. 2.75.

Durch die

## Möbel & Dekoration A.-G., Zürich

vormals Furtwängler, A.-G.

im Frühjahr 1908 ausgeführte Hotel-Lieferungen:

Grand Hôtel Zürich & Baur en ville, Zürich	170	Betten
Giger's Hotel Waldhaus, Sils-Maria	100	"
Hotel Albana vorm. Wettstein, St-Moritz-Dorf	75	"
Bellevue au lac & Palace Hotel, Zürich	40	"
Kurhaus Hotel Mattenhof, Interlaken	40	"
Hôtel Royal-St-Georges, Interlaken	40	"
Pension Florhof, Zürich	30	"
Schlosshotel Enderlin, Pontresina	10	"

Im Frühjahr 1908 über 500 Hotelbetten geliefert.

Grösste Leistungsfähigkeit. — Eigene Fabrikation. N 14,213

Ausgezeichnete Referenzen. Anfertigung von Salons und Täferarbeiten. Ausgezeichnete Referenzen.



**Norddeutsche Fischkompanie**  
Koch & Schütte, Beestemünde.  
Lieferanten sehr vieler Hotels des In- (A. 11,229) und Auslandes. 3191  
**Seefische, Hummer usw.**  
Tel.-Ad.: Fischkompanie. Telefax 236.

Keller's  
**Rostfleckenwasser**

entfernt leicht und garantiert ohne Schaden Rost-, Kaffee-, Kalkflecken aus Wäsche etc.

Musterflasche zu 100 gr. zu Fr. 1.—  
Per Liter Fr. 6.— franko.

**Chem. Fabrik Stalden**  
1071 im Emmental. (K 14011)



**Rideaux**  
en tous genres  
Echantillons sur demande

(L. 8568) 3102

**Kaffee-Extrakt**  
→ unüberroffen ←

Rapperswil-Emtal-Kaffee-Extrakt (mit der Ebenhaus-Markel). In Büchsen zu 2 1/2, 5, 10, 50 Kilos. Per Kilo Fr. 2.50 franco.

Das Beste und das Natürlichste. In Paris und Wien mit goldenen Medaillen und Ehrenkreuz Most diplomiert.

1079 Geröstete Kaffees (L. 2574 Z)

In ca. 60 retinenschonend - Sorten Sirocco-Heissluft-Schnellröster (tadellos gleichmässige Röstung). In Büchsen und Säcken von 5-100 Kilos. Netto. Preislisten und Muster gratis und postwendend. Kolonialwaren und Hilfsmittel zu gros.

**Gustav Himpel, Rapperswil.**

**Pour chef de cuisine**

magnifique occasion de s'établir dans station de 1er ordre. Pension du Chalet de la Forêt, Montana sur Siere, à vendre pour prochaine saison été. (O 1901 L) 1125

**Zeugnis-Abschriften**

in allen Haupt Sprachen, sprachrein, diskret, schnellstens u. billigst in langjährig-renommierter Ausführung.

**Miniatur-Photographien**

nach jeder einzusendenden Original-Photographie ebendasselbst schnellstens: 20 St. Mk. 1.20, 50 St. Mk. 2.20, 100 St. Mk. 3.70.

**Hanscha, Aegsburg B 147.**

1069 (K 13,648)

In schönster Lage des weltbekannten Sommer- u. Winterkurortes Arosa (Kanton Graubünden)

ca. 10,000 m<sup>2</sup> Bauterrain für Hotel-Unternehmen aus erster Hand (Za 13,944) 783

billigst zu verkaufen.

Auskunft erteilt: 15,272  
**Bruppacher-Grau**  
Tödistrasse 36 in Zürich-Enge.

Höhere Fachschule für Hotelangestellte und 2 monatliche Spezialkurse für Oberkellner, Buchhalter und Geschäftsführer. (E N 14,199) 1068  
**F. de Lacroix, Frankfurt a. M.**

MAISON FONDÉE EN 1820.

SWISS CHAMPAGNE



EXPOSITION GENEVE MÉDAILLE NATIONALE 1889 978

**LOUIS MAULLER & C<sup>IE</sup>**  
MOTIERS - TRAVERS  
Géneve.

Société Suisse de Distributeurs automatiques de papiers à VEVEY.

(J 13,793) 1080



Conditions avantageuses pour fournitures de boîtes et de papier pour water-closets. Papier de toute première qualité, très solide et de grand format. Par l'emploi de ces appareils on évite le gaspillage et l'humidité du papier auquel on conserve toute sa propreté.

La plus ancienne maison pour ces fournitures en Suisse.

## Weinhandlung Albert Bächler & Cie.

Kreuzlingen. (R 10842)

Spezialitäten in Ostschweizer und Tyrolerweinen aus besten Lagen. 3192

Generalvertreter der Häuser **J. Calvet & Cie.**

Bordeaux. Cognac (Charente). Beaune (Côte d'or).  
**Hermann Trapet, Bonn a/Rh.**

**Direktor oder Directrice**  
in ein Kurhaus ersten Ranges für sofort gesucht.

Dauernde Stellung. Gelegenheit zu finanzieller Beteiligung. Nur durchaus fachtüchtige Bewerber belieben sich zu melden. Offerten unter Chiffre Z. C. 13228 befördert die Annoncen-Expedition Rud. Mosse, Zürich. (816) M Ue 15633 q Zk 14907

Roll-Bodenfeppich für Küche, Waschküche, Badzimmer etc. in Stärken 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50.

Keine nassen Schuhe! Zum Reinigen - äusserst einfach.

Oscar Daniels, Holzroutenfabrik, Rorschach.

(O 2469 G) 1109 (F Ue 15,208 p)

## DIREKTOR.

Langjähriger Oberkellner, tüchtiger, energischer Fachmann, mit guten Referenzen, anfangs Dreissiger, im Sommer selbständiger Leiter eines mittelgrossen Hotels, mit fachkundiger Frau, sucht für den Winter Stelle als Direktor oder Oberkellner in grossem Hause.

Geft. Offerten unter Chiffre H 204 R an die Expedition dieses Blattes.

## Hotel-Pension

Sommer- und Winterbetrieb, in unvergleichlich schöner Lage am Thunersee, nebst 30,000 □ Fuss Spekulationsterrain am See, zur Errichtung eines grossen Hotels, direkt den Bedürfnissen entsprechend und geeignet, ist zu dem fabelhaft billigen Preis von Fr. 75,000.—

zu verkaufen.

Auskunft erteilt: **Fischer & Müller, Frankfurt a. M.**  
Rothschild-Allee 14 817

Ue 15,631 q **Filliale: Berlin 10.**

## Hotel-Direktor

30 Jahre, tüchtiger und energischer Fachmann, sprachgewandt und ev. kautionsfähig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, passendes Engagement.

Offerten unter Chiffre H 296 R an die Expedition.

BRUSSEL ZÜRICH

## ORFÈVRERIE WISKEMANN

222 SEEFELDSTRASSE ZÜRICH V.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte u. Bestecke in silberweissem Alpaca (Nickel-Legierung).

Grosses Ausstellungslokal und Magazin im Fabrikgebäude: Seefeldstrasse 222, Zürich-Tiefenbrunnen.

Spezialität:  
Wiederversilberung und Reparaturen.  
Spezielle Reparaturwerkstätte für Hotelgeschirr.

Prompte und solide Ausführung in kürzester Frist.

TELEPHON 2352

Ue 14,994 o 1117